

Harald Kießlich-Köcher

Die Streitkräfte der Russischen Föderation

Neue Sicherheitskonzeption.
Neuer Sicherheitsrat. Neue Militärdoktrin

Im Wortlaut (Arbeitsübersetzung):
Konzeption der nationalen Sicherheit
der Russischen Föderation

DSS-Arbeitspapiere



Heft 39 – 1998

Herausgeber:

Dresdener Studiengemeinschaft SICHERHEITSPOLITIK (DSS) e. V.
Vorsitzender: Prof. Dr. Rolf Lehmann Schneebergstr. 2 01277 Dresden

Inhalt:

	<u>Seite</u>
1 Die Konzeption der nationalen Sicherheit	3
2 Veränderungen beim Sicherheitsrat	6
3 Der Entwurf der neuen Militärdoktrin	8

Anlagen:

(1) Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation mit Ukas des Präsidenten der Russischen Föderation über die Bestätigung der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation	15
(2) Ukas „Über einige Maßnahmen zur Vervollkommnung der staatlichen Führung in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit“	45

Redaktion und Vertrieb: Dr. Joachim Klopfer (V.i.S.d.P.)
Am Jägerpark 52 D-01099 Dresden
Fon: +49/0-351-8030122 Fax: +49/0-351-8036401

Redaktionsschluß: 20. März 1998

Beiträge im Rahmen der Schriftenreihe „DSS-Arbeitspapiere“ geben die Ansichten der Autoren wieder, mit denen sich Herausgeber und Redaktion nicht in jedem Fall identifizieren.

Alle Rechte und Pflichten im Sinne des Urheberrechtsgesetzes liegen bei den Autoren!

Nachdruck und jede andere vom Gesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedürfen ihrer Zustimmung; zugleich haften sie dafür, daß durch die vorliegende Veröffentlichung ihrer Ausarbeitungen nicht Schutzrechte Anderer verletzt werden.

Kostenbeitrag: 3,50 DM

Die Konzeption der nationalen Sicherheit

Am 7. Mai 1997 wurde auf einer Sitzung des Sicherheitsrates der Russischen Föderation unter Vorsitz von Boris Jelzin eine „Konzeption der nationalen Sicherheit“ bestätigt. Bereits am Vorabend hatte der damalige Sekretär des Sicherheitsrates, Iwan Rybkin, erklärt, daß diese Konzeption „die Möglichkeit gibt, nationale Übereinstimmung bei der Verwirklichung des strategischen Kurses zum Aufbau eines demokratischen und aufblühenden Rußlands zu erreichen“.

Aber auch einen Monat später war der Öffentlichkeit lediglich bekannt, daß die Konzeption aus vier Teilen besteht, daß die Bedrohungen Rußlands nichtmilitärischen Charakter haben und daß Rußland auf das Recht zum Ersteinsatz von Kernwaffen Anspruch erhebt. Die Konzeption selbst wurde als „Nur für den Dienstgebrauch“ klassifiziert und zunächst nicht veröffentlicht. Während intern davon gesprochen wurde, daß sie (nach der Zustimmung des Präsidenten!) einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen würde, verbreitete der Pressedienst des Sicherheitsrates, der Präsident selbst habe nach der Unterzeichnung des Grundsatzdokuments zwischen der Russischen Föderation und der NATO und des Vertrages mit der Ukraine angewiesen, sie zu überarbeiten.

In der Presse wurde Verwunderung darüber geäußert, daß in Rußland internationale Verträge offensichtlich nicht auf der Grundlage der Konzeption der nationalen Sicherheit geschlossen werden, sondern nach der Unterzeichnung von Verträgen die Konzeption an die Verträge angepaßt wird.

Dann wurde es für längere Zeit still um die Konzeption. Erst ein halbes Jahr später, am 17. Dezember 1997, unterzeichnete der Präsident einen Ukas über die Bestätigung der Konzeption, die dann am 27. Dezember veröffentlicht wurde.¹ Obwohl das Dokument die Grundrichtungen für den Aufbau und die Reformierung des Staates und die Prioritäten für die Innen- und Außenpolitik festlegt, fand es erstaunlicherweise in westlichen Medien nur geringe Beachtung.

Dabei kann die Bedeutung dieser Konzeption kaum überschätzt werden. Sie bildet die Grundlage sowohl für die neue Militärdoktrin wie auch für die Strategie des Staates bei der Gewährleistung der Sicherheit im weitesten Sinne, von der sozialen bis zur ökologischen Sicherheit, von der Sicherheit bei der Erhaltung der natürlichen Ressourcen bis zur Gesunderhaltung des Volkes. Besondere Aufmerksamkeit wird den Fragen der ökonomischen Sicherheit, der Festigung der Einheit der Gesellschaft, der inneren Sicherheit in allen Ebenen des Staatsaufbaus und den Sicherheitsfragen in der Außenpolitik geschenkt.

1 Siehe Anlage 1.

Der Schwerpunkt der gegenwärtig bestehenden Bedrohungen liegt entsprechend diesem Dokument im innenpolitischen, ökonomischen, sozialen und geistigen Bereich, das heißt außerhalb der militärischen Sphäre. Trotzdem werden militärische Fragen keineswegs ausgeklammert. Hier soll speziell auf diese Probleme eingegangen werden.

Als mögliche Bedrohung militärischer Art von außen werden militärische Konflikte, vor allem in der Nähe der Grenzen der Russischen Föderation, angesehen. Damit sind vornehmlich regionale und lokale Konflikte gemeint, deren Abwendung oder Unterbindung den Einsatz der Streitkräfte der Russischen Föderation erforderlich machen kann. Hier werden schon Weichen für die neue Militärdoktrin gestellt und die Zielrichtung der Militärreform auf eine kleinere, aber mobile und schlagkräftige Berufarmee nachträglich bestätigt.

Die Konzeption legt fest, auf welche Arten militärischer Handlungen die Streitkräfte, die anderen Truppen und die militärischen Formationen der Russischen Föderation vorbereitet sein müssen.

Als wichtigste Aufgabe der Streitkräfte wird die nukleare Abschreckung zur Verhinderung eines Kernwaffenkrieges, aber auch jedes anderen Krieges, sei er umfassend oder regional, definiert. Die nukleare Abschreckung soll auch im Interesse von Bündnispflichten zur Anwendung kommen.

Ein neuer Akzent im Zusammenhang mit dem quantitativen Umfang bei Bewaffnung und Streitkräften wird durch die Erklärung gesetzt, daß Rußland nicht danach strebt, auf diesem Gebiet die Parität mit den Weltmächten zu erhalten oder zu erreichen, sondern in seiner Militärpolitik auf die „realistische Abschreckung“ unter Einsatz aller vorhandenen Kampfmittel, das heißt auch der Kernwaffen, setzt.

In ihrem Friedensbestand sollen die Streitkräfte in der Lage sein, eine Aggression in einem lokalen Krieg abzuwehren und die Entfaltung im Rahmen der Mobilmachung im Falle eines regionalen Krieges zu decken. Dazu kommen Aufgaben im Bestand internationaler Organisationen, womit nicht nur UNO-Missionen gemeint sind, sondern auch Einsätze im Rahmen des Sicherheitssystems der GUS-Staaten. Etwas beunruhigend klingt die als möglich genannte Aufgabe, aus geopolitischen Gründen in strategisch wichtigen Weltregionen „präsent“ zu sein. Das soll auch das Einrichten militärischer Stützpunkte, natürlich auf vertraglicher Grundlage, beinhalten.

Auch der Einsatz der Streitkräfte im Lande selbst wird nicht ausgeschlossen. Zwar haben bei der Bekämpfung von Unruhen die Inneren Truppen des Innenmi-

nisteriums die Priorität, eine mögliche „Unterstützung“ durch die Streitkräfte wird aber ausdrücklich hervorgehoben, wenn die nichtmilitärischen Maßnahmen keine oder zu geringe Wirkung zeigen. Zugleich wird das Recht in Anspruch genommen, im Falle einer umfassenden Bedrohung der nationalen Sicherheit in anderen Bereichen einseitig die Streitkräfte einzusetzen.

Sehr deutlich ist auch die Aussage zum Ersteinsatz von Kernwaffen. Hier wird erklärt, daß die Russische Föderation das Recht in Anspruch nimmt, im Falle der drohenden Ausweitung eines regionalen Krieges zu einem umfassenden Krieg oder bei einer existentiellen Bedrohung der Sicherheit des Landes durch einen Aggressor Kernwaffen einzusetzen.

Zur Umsetzung der Konzeption der nationalen Sicherheit werden für Rußland mobile und mit modernster Technik ausgestattete Streitkräfte gefordert, die in bestimmten strategischen Richtungen disloziert sind und sowohl die Verteidigung gegen luftgestützte und kosmische Angriffsmittel gewährleisten als auch in der Lage sein sollen, die Entfaltung der Hauptkräfte bei einer Mobilmachung zu decken, eine Aggression abzuwehren und den Gegner in einem regionalen Krieg zu zerschlagen.

Die Festlegungen über die Finanzierung der Maßnahmen der nationalen Sicherheit eröffnen vermutlich Möglichkeiten, auch außerhalb des regulären Verteidigungshaushaltes Mittel zum Nutzen der Streitkräfte zu erschließen.

Eine klare Position wird zur Frage der Osterweiterung der NATO eingenommen. Diese Aktivitäten werden als ernste Bedrohung Rußlands charakterisiert und sollen bei der Planung der Politik im Bereich der nationalen Sicherheit ständig beachtet werden. Nach den Worten des Sekretärs des Sicherheitsrates gibt es im Ausland, aber auch innerhalb des Landes Kräfte, die daran interessiert sind, eine neue Konfrontation mit dem Westen zu provozieren. Rußland will es nicht hinnehmen, daß die NATO zu dem gesamteuropäischen Sicherheitssystem wird und ist an anderen Modellen der europäischen Sicherheit und Zusammenarbeit interessiert.

Probleme der Staatsgrenze und der grenznahen Gebiete werden gleichfalls in der Konzeption behandelt. So sollen völkerrechtliche Fragen der russischen Staatsgrenze „vervollkommen“ und die zwischenstaatliche Zusammenarbeit sowie die nationale und kollektive Sicherheit an den Außengrenzen der GUS-Staaten weiterentwickelt werden. Das bezieht sich nicht nur auf die Zusammenarbeit bei der Verteidigung, sondern heute bereits vorrangig auf Fragen der Migration und des Schmuggels von strategischen Gütern, Waffen und Narkotika.

Es wird natürlich keineswegs einfach sein, diese Konzeption umzusetzen. Die Hauptrolle ist dabei offensichtlich dem Sicherheitsrat der Russischen Föderation zugedacht. Er ist dafür verantwortlich, die Durchsetzung der dem Präsidenten übertragenen Verantwortung für den Schutz der Rechte und der Freiheit der Bürger und für die Erhaltung der Souveränität des Landes und seine Integrität zu gewährleisten.

Für alle speziellen Fragen der Verteidigungspolitik der Russischen Föderation, für die praktischen Fragen des Militäraufbaus und die Vorbereitung des Landes, der Streitkräfte und der anderen Truppen auf den Schutz vor einer Aggression, zeichnete nach bisherigem Verständnis der Verteidigungsrat der RF verantwortlich. In der Gegenwart war das besonders die Kontrolle des Verlaufs der Militärreform. So war es schon erstaunlich, daß das Wort „Verteidigungsrat“ in der gesamten Konzeption nicht vorkommt. Der Grund dafür wurde am 4. März 1998 ersichtlich: An diesem Tag erschien in der Armeezeitung „Krasnaja swjesda“ eine Information zu einem Ukas des Präsidenten „Über einige Maßnahmen zur Vervollkommnung der staatlichen Führung in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit“.² In diesem Ukas wird die Auflösung des Verteidigungsrates und die Zusammenlegung des Apparates des Sicherheitsrates der Russischen Föderation mit der Staatlichen Militärinspektion des Präsidenten der Russischen Föderation verfügt. Zugleich wird die Funktion der Staatlichen Militärinspektion dem Sicherheitsrat übertragen und der bisherige Chef der Staatlichen Militärinspektion und ehemalige Staatssekretär und 1. Stellvertreter des Verteidigungsministers, Andrej Afanasjewitsch Kokoschin, zum Sekretär des Sicherheitsrates ernannt.

Veränderungen beim Sicherheitsrat

Nach monatelangen Spekulationen darüber, ob der Verteidigungsrat den Sicherheitsrat „schlucken“ wird oder umgekehrt, ob der neue Chef Rybkin (Sekretär des Sicherheitsrates) oder Baturin (Sekretär des Verteidigungsrates) heißen wird, kam es jetzt also zu einer ganz anderen Konstellation. Nachdem Kokoschin zum Chef der Staatlichen Militärinspektion ernannt worden war, gab es widersprüchliche Meinungen, ob das eine Beförderung oder eine Kaltstellung sei. Er erhielt zwar eine wichtige Funktion, aber nicht die Macht, seine Forderungen durchzusetzen. So sollte er zum Beispiel dem Innenminister Weisungen hinsichtlich der Inneren Truppen geben. Der Innenminister ist jedoch zugleich Vizepremier, während Kokoschin eine eher untergeordnete Funktion im Präsidentenapparat einnahm.

² Siehe Anlage 2.

Wie er in seiner neuen Funktion wirksam werden kann, wird die Zukunft zeigen. Mit Sicherheits- und Verteidigungsfragen ist er seit seiner Tätigkeit am „Institut USA und Kanada der Akademie der Wissenschaften“ befaßt. Bereits 1982 erschien von ihm eine grundlegende Arbeit zu militärpolitischen Aspekten der internationalen Sicherheit. Im Jahre 1995 veröffentlichte er unter dem Titel „Armee und Politik“ eine grundlegende Darstellung des sowjetischen militärpolitischen und militärstrategischen Denkens von 1918 bis 1991.

Als 1. Stellvertreter des Verteidigungsministers gelang es ihm, vor allem nach der Ablösung von Verteidigungsminister Gratschow, sich Achtung und Respekt bei den Generalen zu erwerben. Es bleibt zu hoffen, daß ihm das auch in seiner neuen Funktion gelingen wird.

Mit der Entscheidung über die Auflösung des Verteidigungsrates und der Militärischen Hauptinspektion wurde zweifellos ein Zeichen der Entbürokratisierung in der Tätigkeit der Staatsorgane gesetzt. Zugleich wurde die Bremsfunktion des Verteidigungsrates bei der Durchführung der Militärreform, die unter Verteidigungsminister Rodionow besonders kraß war, aufgehoben. Bezüglich der laufenden Arbeit muß der Sicherheitsrat zweifellos mit militärischen Fachleuten aufgestockt werden, da er sich nicht nur mit Grundsatzfragen, sondern auch mit militärischen Details wie Aufbau und Einsatz der Streitkräfte, Bedrohungsanalyse, Ausrüstung der Streitkräfte und Reserven, Mobilmachung und operativer Ausbau des Territoriums usw. befassen muß, die bisher zu den Aufgaben des Verteidigungsrates gehörten.

Mit der Auflösung des Verteidigungsrates wurde eine Einrichtung abgeschafft, die auch in sowjetischen Zeiten existierte. Ihm gehörten neben dem Generalsekretär als Vorsitzenden der Verteidigungsminister, der Außenminister, der Innenminister, der Vorsitzende des Ministerrates und der Vorsitzende des KGB an. Der Sicherheitsrat ist sowohl von der Zusammensetzung her als auch nach den Aufgaben eher westlichen Vorbildern nachempfunden.

Durch die Beseitigung einer Zwischenebene in der militärischen Hierarchie soll offensichtlich der Militärreform mehr Dynamik verliehen werden. Nach den Worten des Verteidigungsministers, Marschall der Russischen Föderation Igor Sergejew, ist diese Entscheidung absolut richtig und „ergibt sich logisch aus der Atmosphäre einer Reformierung der Streitkräfte wie auch der Führungsstrukturen des Staates“.

Der Entwurf der neuen Militärdoktrin

Ende 1993 wurden durch einen Ukas des Präsidenten der Russischen Föderation die „Grundsätze der Militärdoktrin der Russischen Föderation“ in Kraft gesetzt.³ Seitdem haben sich nicht nur die weltpolitischen Bedingungen erheblich verändert. Vor allem die Bedingungen im Inneren des Landes machen es erforderlich, diese Grundsätze zu überarbeiten. Daher beschloß der Verteidigungsrat im Jahre 1996, eine neue Militärdoktrin auszuarbeiten, die nicht nur den Veränderungen Rechnung trägt, sondern auch die Erfahrungen bei der Umsetzung der bisherigen Doktrin berücksichtigt.

Nach Meinung des Verteidigungsrates waren vor allem folgende **Gründe für eine neue Doktrin** ausschlaggebend:

- das Streben der USA nach einer monopolaren Welt im Gegensatz zur gegenwärtigen Entwicklung in Richtung einer multipolaren Welt;
- Spannungen in einzelnen Regionen mit der Gefahr des Entstehens von bewaffneten Konflikten oder lokalen Kriegen;
- nationalistische Bestrebungen in einigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion;
- Versuche der Einmischung ausländischer Staaten in innere Probleme der Russischen Föderation und Bestrebungen, die gegen die Integration der GUS-Staaten gerichtet sind;
- ausgeprägte Erscheinungen von Separatismus und Nationalismus im Innern der Russischen Föderation;
- Veränderungen in den Rechtsgrundlagen durch neue Gesetze und Verordnungen auf dem Verteidigungsgebiet, vor allem im Zusammenhang mit der Militärreform.

Der Verteidigungsrat schlug vor, folgende **Probleme in der neuen Militärdoktrin** zu formulieren:

- spezifische Aufgaben aller Ministerien und Behörden, die in Beziehung zu Fragen der nationalen Sicherheit Rußlands stehen, bei der nationalen Verteidigung und beim Militäraufbau;
- Aussagen zum Charakter potentieller Kriege und bewaffneter Konflikte und die Ordnung des Einsatzes der Truppen bei der Beseitigung einer Bedrohung und der Abwehr einer Aggression unter Berücksichtigung der internationalen Verpflichtungen der Russischen Föderation;
- Grundsätze für den Militäraufbau, die materielle Sicherstellung der Truppen und für die Erteilung von Aufträgen bei Waffen, Militär- und spezieller Technik.

³ Siehe „Grundsätze der Militärdoktrin der Russischen Föderation“, DSS-Arbeitspapiere, Heft 11.1, Dresden, 1994.

Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurde durch eine beim Generalstab gebildete Arbeitsgruppe, in die Vertreter aller betroffenen Ministerien und Behörden einbezogen waren, ein Entwurf für die neue Militärdoktrin erarbeitet. Darüber informieren zwei Mitarbeiter dieser Gruppe in der Zeitung „Nesawisimoje wojennoje obosrenije“.⁴

Nach ihren Angaben blieben die grundlegenden politischen Herangehensweisen an die Gewährleistung der Sicherheit, die Grundprinzipien der Politik hinsichtlich der Massenvernichtungswaffen, die Zusammenarbeit im Bereich der kollektiven Sicherheit und eine Reihe anderer Regelungen, die sich in der Praxis bewährt haben, in unveränderter Form erhalten.

Auf folgende **neue Aspekte** wird ausdrücklich hingewiesen:

1. Die Grundsätze berücksichtigen die Festlegungen des Gesetzes „Über die Sicherheit“, das bereits auf dem neuen Sicherheitsbegriff basiert und Bestandteil der „Konzeption der nationalen Sicherheit“ ist.
2. Die Militärdoktrin enthält Maßgaben für den komplexen Einsatz aller Kräfte, Mittel und Möglichkeiten des Staates für die Gewährleistung der Sicherheit.
3. Die neuen Bedingungen der Militär- und Wirtschaftsreform werden beim Militäraufbau berücksichtigt, einschließlich der Veränderungen, die sich zum Beispiel für Funktion und Aufgaben des Verteidigungsministeriums und bei der Formulierung der militärtechnischen Politik ergeben.

In der Gliederung der neuen Doktrin gibt es gegenüber der vorhergehenden einige Veränderungen. Ihre drei Abschnitte behandeln die militärpolitischen, die militärstrategischen und die militärökonomischen Grundsätze. Damit soll der objektive Zusammenhang zwischen Militärpolitik, Militärstrategie und Militärökonomie zum Ausdruck kommen.

Der Abschnitt „**Militärpolitische Grundlagen**“ behandelt folgende Probleme:

- Charakter der militärischen Gefahr;
- Faktoren, die sie zu einer unmittelbaren militärischen Bedrohung werden lassen;
- Mittel und Methoden für ihre Neutralisierung;
- Ziele und Aufgaben des Staates zur Gewährleistung der Verteidigung, der Sicherheit und des Schutzes der Interessen des Landes mit militärischen Mitteln.

Im Abschnitt „**Militärstrategische Grundlagen**“ werden dargelegt:

- Charakter möglicher militärischer Konflikte;

⁴ Klimentko, A. F., Kotjukow, A. A., Das grundlegende Dokument des Militäraufbaus, in „Nesawisimoje wojennoje obosrenije“ Nr. 6/1998.

- Grundlagen des Einsatzes der Streitkräfte und der anderen Truppen zur Gewährleistung der Verteidigung und der Sicherheit;
- Ziele und Prinzipien des Aufbaus und der Ausrichtung der Streitkräfte, der anderen Truppen sowie der Bevölkerung und des Territoriums.

Der Abschnitt „**Militärökonomische Grundlagen**“ enthält:

- Ziele, Hauptaufgaben, Prinzipien und Prioritäten der militärökonomischen Politik nach innen und außen zur ökonomischen Sicherstellung des Militäraufbaus und beim Schutz der lebenswichtigen Interessen des Landes im Frieden und im Krieg.

Eine Hauptmaxime bei der Erarbeitung des Entwurfs der neuen Militärdoktrin bestand darin, daß auf militärische Stärke bei der Gewährleistung der Sicherheit nach wie vor nicht verzichtet werden kann und „friedliche Mittel nur dann effektiv sind, wenn sie sich auf eine für den Schutz des Landes und seiner lebenswichtigen Interessen hinreichende militärische Stärke stützen“.

Der Bericht über die neue Militärdoktrin verweist darauf, daß der Begriff der „militärischen Stärke“ neu definiert wird: Sie wird nun betrachtet als „Faktor der Abschreckung und zur Gewährleistung der Freiheit des Handelns für die politische Führung des Landes bei politischen Entscheidungen und auch als äußerstes Mittel, das in den Fällen zur Anwendung kommt, wenn der Einsatz friedlicher Mittel nicht zur Beseitigung einer militärischen Bedrohung der Interessen des Landes führt“ betrachtet wird.

Als weitere **Forderungen an die Militärdoktrin** führen die Verfasser des Berichts an:

1. Die erarbeitete Militärdoktrin muß Instrument für die Gewährleistung sowohl der nationalen als auch der allgemeinen Sicherheit sein.
2. Der Inhalt der Militärdoktrin muß der Gesamtsituation in der Welt adäquat sein, den ökonomischen Möglichkeiten entsprechen und die friedlichen und die militärischen Mittel des Schutzes der nationalen Interessen berücksichtigen.
3. Grundsätzlich müssen der Militärdoktrin die Prinzipien der Priorität der nationalen Interessen, die Berücksichtigung der Normen des Völkerrechts und der nationalen Gesetzgebung und die Partnerschaft mit allen interessierten Staaten und Organisationen auf dem Gebiet der Gewährleistung der allgemeinen und der nationalen Sicherheit zu Grunde liegen.
4. Die Doktrin darf nicht einen Gegner personifizieren, sie bestimmt die Quelle, den Grad und den Umfang der militärischen Gefahr und der militärischen Bedrohung aus den möglichen Widersprüchen in den Interessen des einen oder anderen Staates sowie das prinzipielle Herangehen an ihre Beseitigung.

Als **lebenswichtige Interessen der Russischen Föderation** im Rahmen ihrer nationalen Interessen führt der Entwurf der Militärdoktrin an:

- staatliche Souveränität und territoriale Integrität des Landes;
- Schutz der Verfassungsordnung, der Gesetzlichkeit, der Rechtsordnung und der gesellschaftlichen Sicherheit;
- Sicherheit und Stabilität in den Grenzregionen;
- Freiheit der Weltmeere und des kosmischen Raumes, Zugang zu den für Rußland wichtigen internationalen Wirtschaftszonen und -kommunikationen entsprechend den Normen des Völkerrechts;
- Schutz der Bürger Rußlands in Gebieten militärischer Konflikte und in anderen Fällen der Bedrohung ihres Lebens im Zusammenhang mit militärischer Gewalt.

Im Zusammenhang damit gibt es auch **prinzipielle Festlegungen über den Einsatz der Streitkräfte und der anderen Truppen**. Als rechtmäßig wird ihr Einsatz mit folgenden Zielen betrachtet:

- Unterbindung jeglicher rechtswidriger bewaffneter Gewalt, die gegen die staatliche Souveränität und die Verfassungsordnung, die territoriale Integrität des Landes, das Recht, die Freiheit und die legitimen Interessen der Bürger Rußlands, der Gesellschaft und des Staates sowie der Objekte der Russischen Föderation auf dem Territorium des Landes und außerhalb der Grenzen, darunter auch auf den Weltmeeren und im kosmischen Raum, gerichtet ist;
- Gewährleistung der Freiheit der Weltmeere und im kosmischen Raum und des Zugangs zu den für Rußland wichtigen internationalen Wirtschaftszonen und -kommunikationen entsprechend den Normen des Völkerrechts;
- Erfüllung von Bündnispflichten im Rahmen der gemeinsamen Verteidigung vor einer äußeren Aggression in Übereinstimmung mit abgeschlossenen internationalen Verträgen;
- Erhaltung oder Wiederherstellung des Friedens und der Stabilität in für Rußland wichtigen Regionen auf Beschluß des Sicherheitsrates der UN oder anderer Strukturen der kollektiven Sicherheit, denen Rußland angehört.

Auch zur **Kernwaffenpolitik Rußlands** wird in der neuen Doktrin Stellung genommen. Deutlich wird ausgesprochen, daß die strategischen Kernwaffenkräfte als Mittel der Abschreckung bei einer umfassenden Aggression, sowohl mit Kern- als auch mit herkömmlichen Waffen, zur Anwendung kommen können. Ihr Einsatz soll dann möglich und rechtmäßig sein, wenn bei einer Aggression von außen die Souveränität und die territoriale Integrität des Landes bedroht sind. Unter den Bedingungen der Streitkräfte Kürzung nimmt die Bedeutung der Abschreckung mit Kernwaffen noch zu.

Zugleich tritt Rußland weiterhin **für die Verringerung der Kernwaffenarsenale** der Großmächte auf ein Minimum ein.

Die Verfasser verweisen darauf, daß es im Laufe der Ausarbeitung der Doktrin und zum Teil auch noch in der Gegenwart Versuche gab und gibt, eine Verhärtung der Kernwaffenpolitik in das Dokument aufzunehmen. Dementsprechende Vorschläge von „Spezialisten“ wurden jedoch durch die Arbeitsgruppe zurückgewiesen.

Als wichtiges Prinzip wurde festgelegt, daß **die Verteidigung nach der auf nukleare Abschreckung gestützten strategischen Mobilität organisiert** ist. Gemeint ist damit, daß die Gruppierungen der Kräfte allgemeiner Bestimmung in den Bedrohungsrichtungen entsprechend dem Grad der militärischen Bedrohung schrittweise durch Umgruppierung von gefechtsbereiten Truppen aus anderen Gebieten verstärkt werden, während gleichzeitig die strategische Entfaltung der Streitkräfte und die Überführung des Landes vom Friedens- in den Kriegszustand erfolgt.

Nach Angaben der Verfasser ist im Dokument festgelegt, daß die **Streitkräfte in der Lage sein müssen:**

1. in Friedenszeiten

- rechtzeitig gemeinsam mit anderen staatlichen Organen der Russischen Föderation die Vorbereitungen für einen militärischen Überfall oder eine bedrohliche Entwicklung der Situation aufzudecken und darüber die oberste Führung zu informieren;
- die strategische Abschreckung eines potentiellen Gegners vor der Entfesselung eines nuklearen oder irgend eines anderen Krieges gegen Rußland und seine Verbündeten zu verwirklichen;
- durch die Gruppierungen der Truppen (Kräfte) allgemeiner Bestimmung der Streitkräfte im Friedensbestand und -zustand gemeinsam mit den anderen Truppen Aufgaben zur Lokalisierung und Neutralisierung bewaffneter Konflikte zu lösen;
- friedensschaffende Aufgaben selbständig oder im Bestand kollektiver friedensschaffender Kräfte zu erfüllen, darunter ein bis zwei Operationen unter der Ägide des Sicherheitsrates der UN;
- die Verwirklichung politischer Aktionen des Staates durch Demonstration militärischer Stärke, maritime Präsenz, Schutz der Seewege und des Fischfangs und anderer Arten staatlicher und ökonomischer Strukturen der Russischen Föderation auf den Weltmeeren auf der Grundlage der Normen des Völkerrechts und in Übereinstimmung mit den Interessen Rußlands zu gewährleisten;

- den sicheren Schutz der Staatsgrenze der Russischen Föderation zu verwirklichen und ein Eindringen militärischer Gruppierungen des Gegners auf das Territorium Rußlands nicht zuzulassen;
- im Rahmen der staatlichen Maßnahmen die Überführung des Landes vom Friedens- in den Kriegszustand zu sichern;

2. in Kriegszeiten:

- die Unabwendbarkeit einer nuklearen Vergeltung unter beliebigen Lagebedingungen zu gewährleisten;
- den Gegner in lokalen Kriegen durch den Kampfbestand der Friedensgruppierung der Truppen und Kräfte bei teilweiser Mobilmachungsentfaltung zu zerschlagen;
- die Vernichtung des Gegners bei einem regionalen Krieg in einem strategischen Gebiet unter gleichzeitiger Abschreckung des Gegners in anderen strategischen Gebieten mit dem vollen Bestand der Streitkräfte der Russischen Föderation durchzuführen;
- die Aufrechterhaltung des Kriegszustandes, der Gesetzlichkeit und der Rechtsordnung zu gewährleisten.

Festlegungen gibt es auch über die militärpolitischen und militärstrategischen Führungsstrukturen unter Kriegsbedingungen, die bisher in der Verfassung oder in Gesetzen nicht festgelegt sind:

- In Kriegszeiten wird die **militärpolitische Führung durch das Staatliche Verteidigungskomitee (GKO)** unter Führung des Präsidenten der RF verwirklicht. Die **militärstrategische Führung** der Streitkräfte und der anderen Truppen **verwirklicht das Hauptquartier (Stawka) des Oberkommandos** unter Führung des Präsidenten der RF und Obersten Befehlshabers der Streitkräfte der RF. **Hauptarbeitsorgan des Hauptquartiers** des Oberkommandos **ist der Generalstab** der Streitkräfte der Russischen Föderation.
- Den Beschluß zur Übergabe aller Vollmachten der staatlichen Macht an das GKO und der militärstrategischen Führung der Streitkräfte und der anderen Truppen der Russischen Föderation an das Hauptquartier des Oberkommandos faßt der Präsident der Russischen Föderation mit der Erklärung des Kriegszustandes im Falle einer Aggression gegen Rußland oder bei unmittelbarer Gefahr eines umfassenden Überfalls. Darüber ist die Föderale Versammlung unverzüglich zu informieren.

Im Abschnitt „**Militärökonomische Grundlagen**“ wird als Hauptziel der militärökonomischen Politik die Erhaltung des militärökonomischen Potentials des Landes auf einem Niveau, das hinreichend für die Gewährleistung der militärischen Sicherheit und den Schutz der lebenswichtigen Interessen ist, formuliert. Außerdem werden die Aufgaben des Staates bei der finanziellen Sicherstellung

des Militäraufbaus und der Rüstungs- und militärtechnischen Politik konkretisiert. Die Aussagen beziehen sich dabei nicht nur auf die Streitkräfte, sondern gelten auch für „die anderen Truppen und die militärischen Formationen und Organe“.

Bezüglich der Rüstungspolitik wird auf die Notwendigkeit verwiesen, die Unabhängigkeit Rußlands im Bereich der Entwicklung und Herstellung von modernen und zukunftssträchtigen Waffen, sowohl für den strategischen Einsatz (d. h. vor allem Kernwaffen) als auch für das Gefechtsfeld, zu erhalten.

Der Entwurf soll auch auf die Notwendigkeit der beschleunigten Erarbeitung neuer föderaler Gesetze hinweisen, für die er schon konzeptionelle Festlegungen enthält. Außerdem enthält er Veränderungen und Präzisierungen bereits gültiger föderaler Gesetze. Es ist vorgesehen, bis zur Einführung neuer beziehungsweise veränderter Gesetze die Militärdoktrin, die durch Ukas des Präsidenten in Kraft gesetzt wird, als normatives Dokument für die Tätigkeit der Exekutivorgane im Bereich der Verteidigung anzusehen. Das Recht dazu hat der Präsident laut Verfassung der Russischen Föderation.

Autor: Harald Kießlich-Köcher
Dr. sc. mil., Oberst a. D.
Holbeinstraße 24
01307 Dresden

**Ukas
des Präsidenten der Russischen Föderation**

**„Über die Bestätigung der Konzeption der nationalen Sicherheit
der Russischen Föderation“**

Zum Zwecke der Konsolidierung der Anstrengungen der föderalen Staatsorgane, der Staatsorgane der Subjekte der Russischen Föderation, der Organisationen sowie der Bürger der Russischen Föderation zur Gewährleistung der nationalen Interessen und der Sicherheit der Russischen Föderation verfüge ich:

1. Die beigelegte Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation ist bestätigt.
2. Die föderalen Staatsorgane und die Staatsorgane der Subjekte der Russischen Föderation haben sich in ihrer praktischen Arbeit und bei der Ausarbeitung von Dokumenten, die die nationalen Interessen der Russischen Föderation betreffen, von den Festlegungen der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation leiten zu lassen.
3. Der Sekretär des Sicherheitsrates der Russischen Föderation wird beauftragt:
 - dem Präsidenten der Russischen Föderation Berichte zur Analyse, Bewertung und Prognose der militärisch-politischen und internationalen Lage Rußlands vorzulegen,
 - für den Präsidenten der Russischen Föderation Direktiven an höchste Staatsfunktionäre und föderale Exekutivorgane der Staatsmacht zur Verwirklichung der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation vorzubereiten.
4. Die Kontrolle über die Erfüllung der im Punkt 3 des vorliegenden Erlasses genannten Direktiven des Präsidenten der Russischen Föderation hat der Sekretär des Sicherheitsrates der Russischen Föderation auszuüben.

**Der Präsident
der Russischen Föderation
B. Jelzin**

Moskau, Kreml
17. Dezember 1997
Nr. 1300

Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation

Die Konzeption der nationalen Sicherheit (im weiteren als Konzeption bezeichnet) ist ein politisches Dokument, das die Gesamtheit der offiziellen Ansichten über Ziele und staatliche Strategien zur Gewährleistung der Sicherheit des Individuums, der Gesellschaft und des Staates vor äußeren und inneren Gefahren politischen, ökonomischen, sozialen, militärischen, technologischen, ökologischen, informationellen oder anderen Charakters unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen und Möglichkeiten widerspiegelt.

In der Konzeption sind die wichtigsten Richtungen und Prinzipien staatlicher Politik formuliert. Sie ist die Grundlage für die Ausarbeitung konkreter Programme und Organisationsdokumente auf dem Gebiet der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation.

I. Rußland in der Weltgemeinschaft

Gegenwärtig wird die Lage in der internationalen Arena vor allem durch die Verstärkung von Tendenzen zur Formierung einer multipolaren Welt charakterisiert. Das zeigt sich in der Verstärkung der politischen und ökonomischen Positionen einer bedeutenden Anzahl von Staaten und ihrer internationalen Vereinigungen und in der Vervollkommnung vielseitiger Führungsmechanismen internationaler politischer, ökonomischer, finanzieller und informationeller Prozesse. Bei Aufrechterhaltung der Bedeutung des militärischen Gewaltfaktors in den internationalen Beziehungen wächst die Rolle ökonomischer, politischer, wissenschaftlich-technischer, ökologischer und informationeller Faktoren. Gleichzeitig verschärft sich die internationale Konkurrenz bei der Erschließung natürlicher, technologischer und informationeller Ressourcen und Märkte.

Die Formierung einer multipolaren Welt wird lange andauern. In ihrer gegenwärtigen Etappe gibt es noch starke Bestrebungen, in Strukturen der internationalen Beziehungen zurückzufallen, die auf einseitige Lösungen der Schlüsselprobleme in der Weltpolitik, einschließlich der Anwendung militärischer Gewalt begründet sind.

Tempo und Richtungen der Formierung neuer Strukturen internationaler Beziehungen werden zunehmend auch vom wachsenden Abstand zwischen den entwickelten und den sich entwickelnden Ländern bestimmt.

Die gegenwärtige Entwicklungsperiode der internationalen Beziehungen öffnet der Russischen Föderation neue Möglichkeiten zur Gewährleistung ihrer Sicherheit, sie ist gleichzeitig aber auch mit einer Reihe von Gefahren verbunden, die sich aus der veränderten Lage Rußlands in der Welt und aus Schwierigkeiten bei der Durchführung der inneren Reformen ergeben.

Es entstanden Voraussetzungen für die Demilitarisierung der internationalen Beziehungen und für die Stärkung der Rolle des Rechts bei der Regulierung strittiger zwischenstaatlicher Probleme. Die Gefahr einer direkten Aggression gegen die Russische Föderation hat sich verringert. Das alles eröffnet prinzipiell neue Möglichkeiten für die Mobilisierung der Ressourcen zur Lösung der inneren Probleme des Landes.

Es gibt Perspektiven einer erweiterten Integration der Russischen Föderation in die Weltwirtschaft, einschließlich in solche internationalen Finanzkreditinstitute, wie den Internationalen Währungsfond, die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Feststellbar sind Tendenzen zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Rußland und einer Reihe von GUS-Staaten.

Es wächst die Übereinstimmung der Interessen Rußlands mit denen vieler anderer Staaten bei solchen Problemen der äußeren Sicherheit, wie der Verhinderung der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, bei der Regulierung und Verhinderung von regionalen Konflikten, beim Kampf gegen den internationalen Terrorismus und den Rauschgifthandel sowie bei der Lösung brennender ökologischer Probleme globalen Charakters, einschließlich der Kernwaffen- und Strahlungssicherheit. Das erhöht im bedeutenden Maße die Möglichkeit, die nationale Sicherheit Rußlands nicht mit militärischen, sondern durch vertragsrechtliche, politische, ökonomische und andere Mittel zu gewährleisten.

Zu gleicher Zeit verringerte sich der Einfluß Rußlands auf die Lösung jener kardinalen Fragen des internationalen Lebens, die auch die Interessen unseres Staates betreffen, erheblich. Unter diesen Bedingungen verstärkte sich das Bemühen einer Reihe von Staaten, die Positionen Rußlands politisch, ökonomisch und im militärischen Bereich zu schwächen.

Bedeutende Schwierigkeiten bereitet der Prozeß der Schaffung eines Modells allgemeiner und kollektiver Sicherheit für Europa auf der Grundlage von Prinzipien, die in vielen Fragen durch Initiative Rußlands aufgestellt wurden. So ist die NATO-Osterweiterung für Rußland nicht akzeptabel, weil sie eine Bedrohung seiner nationalen Sicherheit darstellt. Noch ungenügend effektiv sind vielfältige Mechanismen der Erhaltung von Frieden und Sicherheit sowohl im globalen Maßstab (UNO) als auch im regionalen Maßstab (OSZE, GUS). Das schränkt unsere Möglichkeiten für die Nutzung dieser Mechanismen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit Rußlands mit politischen und rechtlichen Mitteln ein. Rußland befindet sich hinsichtlich der Integrationsprozesse in der asiatisch-pazifischen Region in einer gewissen Isolation. Das alles ist für Rußland als einflußreiche europäisch-asiatische Macht mit nationalen Interessen in Europa, im Nahen Osten, in Zentral- und Südasien und in der asiatisch-pazifischen Region nicht akzeptabel.

Noch sind die positiven Tendenzen der inneren Entwicklung der Gesellschaft und des Staates nicht ausreichend stabil. Die Hauptursache dafür sind immer noch vorhandene Krisenerscheinungen in der russischen Wirtschaft. Im Vergleich zur Periode vor der

Reform ist die Produktion rückläufig, und ihre Strukturen verschlechtern sich weiter. Es verringert sich die Bereitschaft zur Investition und Innovation. Der wissenschaftlich-technische Rückstand gegenüber den entwickelten Ländern wächst. Die Abhängigkeit vom Import von Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs und von Ausrüstungen und Technologien verstärkt sich. Es wächst die äußere und innere Verschuldung des Staates. Qualifizierte Kader aus dem Bereich der materiellen Produktion und aus dem wissenschaftlichen Bereich wandern ab. Die Zahl der Katastrophen technologischen Charakter nimmt zu. Die durch die Besitzverhältnisse hervorgerufene Spaltung der Gesellschaft wächst, und der Lebensstandard großer Teile der Bevölkerung sinkt. Noch immer ist der Stand bei Verbrechen und Korruption hoch.

Das ökonomische, wissenschaftliche und demographische Potential des Landes verringert sich. Die Absatzmärkte und die Rohstoffbasis der russischen Industrie schrumpfen. Trotz beispielloser Erhöhung des Anteils des Außenhandels am Bruttonationalprodukt erfolgt die Integration Rußlands in den Weltmarkt teilweise unter Bedingungen, die für unser Land ungünstig sind.

Noch ist sozialer Frieden nicht erreicht und die Herausbildung einer nationalen Identität, die nicht nur die weltanschauliche Grundlage, sondern auch die langfristigen Entwicklungsziele der multinationalen russischen Gesellschaft sowie die grundlegenden Wege und Methoden zu ihnen bestimmt, nicht vollendet.

Das bisherige Verteidigungssystem ist gestört, die Schaffung eines neuen verläuft langsam. Ausgedehnte Abschnitte der Staatsgrenze der Russischen Föderation sind ungesichert.

Gleichwohl besitzt Rußland alle Voraussetzungen, um seine Position als eine Macht, die imstande ist, das Gedeihen des eigenen Volkes zu gewährleisten und eine wichtige Rolle in den Weltprozessen zu spielen, aufrechtzuerhalten und zu festigen. Rußland verfügt über bedeutende ökonomische und wissenschaftlich-technische Potentiale, die die Fähigkeiten des Landes zu seiner stabilen Entwicklung bestimmen. Es hat eine einmalige strategische Lage auf dem eurasischen Kontinent und enorme Reserven an Rohstoffen und Ressourcen. Im Lande sind die grundlegenden Institutionen einer demokratischen Staatlichkeit und einer vielschichtigen Wirtschaft geschaffen. Es wurden Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft und zur Schaffung von Voraussetzungen für ein Produktionswachstum auf der Grundlage struktureller Umbildungen der Industrie getroffen. Rußland ist einer der größten Vielvölkerstaaten mit einer jahrhundertelangen Geschichte und Kultur, mit eigenen nationalen Interessen und Traditionen.

All diese Faktoren schaffen, unter Berücksichtigung des in der Russischen Föderation vorhandenen mächtigen Kernwaffenpotentials, die Voraussetzungen für die Gewährleistung einer zuverlässigen nationalen Sicherheit des Landes im XXI. Jahrhundert.

II. Die nationalen Interessen Rußlands

Die nationalen Interessen Rußlands gründen sich auf das nationale Gemeingut und die nationalen Werte der Völker der Russischen Föderation und werden durch die Mög-

lichkeiten der Wirtschaft, der politischen und militärischen Organisation des Staates und durch das ethisch-moralische und intellektuelle Potential der multinationalen russischen Gesellschaft gewährleistet.

Das System der nationalen Interessen Rußlands wird durch die Gesamtheit der Grundinteressen von Individuum, Gesellschaft und Staat bestimmt.

In der gegenwärtigen Etappe bestehen die individuellen Interessen in der realen Gewährleistung der verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten, in der persönlichen Sicherheit, in einer Erhöhung von Lebensqualität und Lebensstandard und in physischer, geistiger und intellektueller Entwicklung.

Die gesellschaftlichen Interessen umfassen die Festigung der Demokratie, die Gewinnung und Festigung gesellschaftlicher Übereinstimmung, die Erhöhung der schöpferischen Aktivität der Bevölkerung und die geistige Wiedergeburt Rußlands.

Die staatlichen Interessen bestehen im Schutz der verfassungsmäßigen Ordnung, der Souveränität und der territorialen Integrität Rußlands, in der Herbeiführung politischer, ökonomischer und sozialer Stabilität, in der entschiedenen Durchsetzung der Gesetze und Aufrechterhaltung der Rechtsordnung und in der Entwicklung internationaler Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Grundlage.

Die Gesamtheit der grundlegenden individuellen, gesellschaftlichen und staatlichen Interessen bestimmt die nationalen Interessen Rußlands im Bereich der Wirtschaft, im innenpolitischen, internationalen, Verteidigungs- und Informationsbereich sowie im sozialen Bereich, im geistigen Leben und in der Kultur.

Die nationalen Interessen Rußlands im Bereich der Wirtschaft haben eine Schlüsselstellung. Eine komplexe Lösung der Probleme bei der Verwirklichung der nationalen Interessen Rußlands kann nur auf der Grundlage eines stabilen Funktionierens der verzweigten Hochtechnologie-Produktion erfolgen. Sie muß in der Lage sein, die führenden Zweige der Wirtschaft mit Qualitätsrohstoffen und -ausrüstungen, die Streitkräfte mit Bewaffnung, die Bevölkerung und den Sozialbereich mit Verbrauchsgütern und Dienstleistungen und den Außenhandel mit konkurrenzfähigen Exportwaren zu versorgen.

Ein außerordentlich wichtiger Faktor ist die Fähigkeit der Wirtschaft, allen Bürgern angemessene Lebensbedingungen und Lebensqualität und die Möglichkeit zur Verwirklichung ihrer schöpferischen Kräfte, geistigen Bedürfnisse und materiellen Ansprüche zu sichern. Armut als soziale Erscheinung muß aus dem Leben der russischen Gesellschaft ausgeschlossen werden. Es ist erforderlich, den Veteranen, Invaliden und Personen im fortgeschrittenen Alter ein würdiges Leben sowie der gesamten Bevölkerung den Zugang zu Bildung, Kultur, medizinischer Versorgung, Transport, Nachrichtenwesen und kommunalen Dienstleistungen zu gewährleisten.

Vom Standpunkt der nationalen Interessen sind im Bereich der Wirtschaft das Funktionieren im Regime der erweiterten Reproduktion, der Schutz der Interessen der russi-

schen Produzenten, die Steigerung der innovativen und investiven Aktivität, die ständige Überwachung der strategischen Ressourcen des Landes, die Erhaltung des wissenschaftlichen Potentials und insbesondere die Konsolidierung der Unabhängigkeit Rußlands in den strategisch wichtigen Richtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts von aktuell größter Bedeutung.

Wichtigste Voraussetzung für die Verwirklichung der nationalen Interessen auf diesem Gebiet ist der Übergang der Wirtschaft auf ein Modell des ständigen Zuwachses mit einem bestimmten Grad der staatlichen Regulierung der ökonomischen Prozesse, der ein stabiles Funktionieren und die Entwicklung einer stark strukturierten Wirtschaft garantiert und eine ausgewogene Lösung der sozial-ökonomischen Aufgaben und der Probleme des Umweltschutzes gewährleistet und den Bedürfnissen der gegenwärtigen und der zukünftigen Generationen Rechnung trägt.

Die Einheit des Wirtschaftsraumes und das Vorhandensein eines großen und vielfältigen Binnenmarktes stellen ein wichtiges nationales Gemeingut Rußlands dar. Ihre Erhaltung und Entwicklung unter Berücksichtigung der Produktionsspezifika der Regionen hat konsolidierende Bedeutung für die russische Wirtschaft.

Im außenwirtschaftlichen Bereich umfassen die nationalen Interessen Rußlands die Schaffung solcher ökonomischen Verbindungen für die russischen Produzenten, daß die Interessen der russischen Betriebe verwirklicht und die Konkurrenzfähigkeit, die Produktivität und das Wachstum der russischen Produktion erhöht werden. Rußland wird keine Gewaltmethoden bei der außenwirtschaftlichen Tätigkeit anwenden.

Im innenpolitischen Bereich bestehen die nationalen Interessen Rußlands in der Gewährleistung von Bürgerfrieden, nationaler Übereinstimmung, territorialer Geschlossenheit, Einheit im juristischen Bereich, Stabilität der Staatsmacht und ihrer Institutionen und der Rechtsordnung, im Abschluß des gesellschaftlichen Demokratisierungsprozesses sowie im Neutralisieren von Ursachen und Bedingungen, die dem Entstehen von sozialen und zwischennationalen Konflikten, von nationalem und regionalem Separatismus dienen können.

Die Abstimmung der Interessen der das Land bewohnenden Völker, die Herbeiführung ihrer allseitigen Zusammenarbeit und die Durchführung einer verantwortungsbewußten und ausgewogenen staatlichen Nationalitätenpolitik sind die wichtigsten Aufgaben, deren Lösung es gestattet, die innenpolitische Stabilität und Einheit Rußlands zu gewährleisten. Die komplexe Lösung dieser Aufgaben muß Grundlage der staatlichen Innenpolitik sein und die Entwicklung der Russischen Föderation zu einem multinationalen demokratischen föderalen Staat gewährleisten.

Die nationalen Interessen der Russischen Föderation im Bereich des Kampfes gegen Verbrechen und Korruption erfordern die Konsolidierung der Anstrengungen von Gesellschaft und Staat, eine entschiedene Einschränkung der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Grundlagen dieser rechtswidrigen Erscheinungen, die Entwicklung eines komplexen Systems von Maßnahmen juristischen, speziellen und anderen Charakters für eine wirksame Unterbindung von Verbrechen und Rechtsverletzungen, für die Ge

währleistung des Schutzes des Individuums, der Gesellschaft und des Staates vor verbrecherischen Anschlägen sowie für die Einrichtung eines Kontrollsystems über die Ausmaße des Verbrechens.

Gesellschaft und Staat müssen ihre Anstrengungen auf die Herausbildung von Systemen von Maßnahmen zu wirksamer sozialer Prophylaxe und zur Erziehung der Bürger zur Gesetzestreue richten.

Der Kampf gegen die organisierte Kriminalität, gegen Korruption, Terrorismus und Banditentum muß darauf orientiert sein, rechtswidrigen Handlungen vorzubeugen und sie zu unterbinden, jegliche Verbrechen unbedingt aufzuklären und das Recht jedes Menschen auf seine persönliche Sicherheit, unabhängig von Nationalität, Staatsangehörigkeit, Glaubensbekenntnis, Ansichten und Überzeugungen, zu schützen.

Die nationalen Interessen auf dem Gebiet des geistigen Lebens, der Kultur und der Wissenschaft bestimmen in vielfacher Hinsicht den Verlauf der Reformen und ihre Ergebnisse. Die geistige Wiedergeburt der Gesellschaft und ihre moralischen Wertvorstellungen wirken unmittelbar auf den Entwicklungsstand in der Wirtschaft und in allen Lebensbereichen ein. Außerordentlich wichtig sind in der Gesellschaft hohe moralische und humanitäre Ideale und die Entwicklung jahrhundertelanger geistiger Traditionen des Vaterlandes.

Die Verwirklichung all dessen erfordert eine staatliche Politik, die die russische Kultur vor Schaden bewahrt, sowie die Erhaltung und Mehrung ihrer nationalen Werte und der nationalen Güter und die weitere geistige und intellektuelle Entwicklung der Gesellschaft sichert.

Die nationalen Interessen der Russischen Föderation im äußeren Bereich erfordern einen aktiven außenpolitischen Kurs, der auf die Festigung der Position Rußlands als Großmacht und einflußreiches Zentrum der sich formierenden multipolaren Welt gerichtet ist. Grundlegende Bestandteile dieses Kurses sind:

- die Bildung einer freiwilligen integrierten Vereinigung der Teilnehmerstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten;
- die Entwicklung einer gleichberechtigten Partnerschaft mit anderen Großmächten, die ökonomische und militärische Machtzentren sind;
- die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit im Kampf gegen länderübergreifendes Verbrechen und Terrorismus;
- die Festigung der Mechanismen der kollektiven Führung von politischen und ökonomischen Weltprozessen, bei denen Rußland eine wichtige Rolle spielt, und in erster Linie Festigung des Sicherheitsrates der UNO.

Die Handlungen zur Gewährleistung der Unverletzlichkeit der Grenzen und der territorialen Integrität des Staates und zum Schutze seiner verfassungsmäßigen Ordnung vor möglichen Anschlägen anderer Staaten sind und bleiben vorrangige Richtungen des außenpolitischen Kurses Rußlands sein.

Die Verwirklichung der nationalen Interessen Rußlands im internationalen Bereich wird in vieler Hinsicht durch den Charakter der Beziehungen zu den führenden Mächten und den integrierten Vereinigungen der Weltgemeinschaft bestimmt. Die Entwicklung gleichberechtigter partnerschaftlicher Beziehungen zu ihnen entspricht dem Status der Russischen Föderation und ihren außenpolitischen Interessen, dient der Festigung der globalen und regionalen Sicherheit und schafft günstige Bedingungen für die Teilnahme unseres Landes am Welthandel und an der wissenschaftlich-technischen und der kredit-finanziellen Zusammenarbeit.

Den nationalen Interessen Rußlands entspricht die Entwicklung des Dialogs und der allseitigen Zusammenarbeit mit den Ländern Mittel- und Osteuropas, Amerikas, des Nahen Ostens, Westasiens, Afrikas und der asiatisch-pazifischen Region. Die nationalen Interessen Rußlands im internationalen Bereich schließen auch den Schutz des Lebens, der Würde und der international anerkannten Bürgerrechte und -freiheiten der russischen Bürger und unserer Landsleute im Ausland ein.

Die nationalen Interessen Rußlands im Verteidigungsbereich umfassen vor allem die Gewährleistung der Sicherheit des Individuums, der Gesellschaft und des Staates vor einer militärischen Aggression von seiten anderer Staaten. Die Gewährleistung der Sicherheit im Verteidigungsbereich erfordert die Konzentration der Anstrengungen der Gesellschaft und des Staates auf den planmäßigen militärischen Aufbau.

Die existierende militärische Organisation ist für den Staat belastend. Es ist notwendig, sie im Verlaufe des militärischen Aufbaus zu reformieren, wobei die Veränderungen des Kräftegleichgewichts in der internationalen Arena berücksichtigt und die ökonomischen Möglichkeiten des Staates zur Gewährleistung einer adäquaten Reaktion auf militärische Bedrohungen der nationalen Interessen der Russischen Föderation wirksam genutzt werden müssen.

Im Informationsbereich verlangen die nationalen Interessen Rußlands, die Anstrengungen der Gesellschaft und des Staates auf solche Aufgaben zu konzentrieren wie die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten der Bürger in den Bereichen des Zugangs und des Austausches von Informationen, den Schutz der nationalen geistigen Werte, das Propagieren des nationalen Kulturerbes, der moralischen Normen und der gesellschaftlichen Ethik, die Gewährleistung des Rechtes des Bürgers auf den Erhalt von zuverlässigen Informationen und auf die Entwicklung moderner Telekommunikationstechnologien. Die planmäßige Tätigkeit des Staates zur Lösung dieser Aufgaben gestattet es der Russischen Föderation, zu einem der Zentren der Weltentwicklung im XXI. Jahrhundert zu werden. Zugleich darf nicht zugelassen werden, Informationen zur Manipulierung des Bewußtseins der Massen zu nutzen. Notwendig ist der Schutz der staatlichen Informationsressourcen vor dem Abfluß wichtiger politischer, ökonomischer, wissenschaftlich-technischer und militärischer Informationen.

Die nationalen Interessen Rußlands tragen langfristigen Charakter und bestimmen die Hauptziele auf seinem historischen Weg; sie begründen die strategischen und die lau-

fenden Aufgaben der Innen- und Außenpolitik des Staates, die über das System der staatlichen Führung verwirklicht werden.

Unabdingbare Voraussetzung für die Verwirklichung der nationalen Interessen Rußlands ist die Möglichkeit, unabhängig von den Absichten und Positionen ausländischer Staaten und ihrer Vereinigungen die inneren politischen, ökonomischen und sozialen Aufgaben eigenständig zu lösen und der Bevölkerung einen solchen Lebensstandard zu erhalten, der nationales Einvernehmen und gesellschaftspolitische Stabilität im Lande gewährleistet.

III. Bedrohungen für die nationale Sicherheit der Russischen Föderation

Die für Rußland neue geopolitische und internationale Situation, die negativen Prozesse in der heimischen Wirtschaft, die Verschärfung der internationalen Beziehungen und die soziale Polarisierung der russischen Gesellschaft schaffen eine direkte Bedrohung für die nationale Sicherheit des Landes.

Der krisenhafte Zustand der Wirtschaft ist der Hauptgrund für die Entstehung von Bedrohungen der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation. Er wird hervorgerufen durch einen erheblichen Produktionsrückgang, ein Absinken investiver und innovativer Aktivitäten, die Zerstörung des wissenschaftlich-technischen Potentials, die Stagnation des Agrarsektors, ein zerrüttetes Geld-Zahlungs-System, das Sinken des Einnahmenbereichs des föderalen Haushalts und das Anwachsen der Staatsschulden. Eine unübersehbare Gefahr ist der steigende Anteil des Brennstoff- und Rohstoffsektor und das Entstehen eines ökonomischen Modells, das auf dem Export von Brennstoffen und Rohstoffen und dem Import von Ausrüstungen, Lebensmitteln und Gebrauchsgütern beruht, was zur Eroberung des Binnenmarktes Rußlands durch ausländische Firmen führen kann.

Diese bedrohlichen Erscheinungen werden charakterisiert durch erhöhten Abfluß der Valutareerven und der strategisch wichtigen Rohstoffe bei äußerst uneffektiven, wenn nicht kriminell niedrigen Gewinnen, aus Rußland, durch erhöhte Abwanderung qualifizierter Kader und intellektuellen Wissens aus Rußland, durch unkontrollierten Abfluß von Kapital, Anwachsen der Abhängigkeit des Landes von ausländischen Hochtechnologieproduzenten, durch Unterentwicklung bei der finanziellen, organisatorischen und informationellen Sicherstellung des russischen Exports und eine unrationelle Struktur des Imports.

Der Niedergang des wissenschaftlich-technischen Potentials des Landes führt zum Verlust der Vorrangstellung Rußlands in der Welt, zu einer Verringerung der Qualität der Forschungsarbeit in strategisch wichtigen Richtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zu einer Degradation der wissenschaftsintensiven Produktion, zu einer Senkung des technischen Niveaus der materiellen Produktion, zur Häufung technischer Katastrophen, zur technologischen Abhängigkeit Rußlands von den führenden Ländern des Westens und zur Untergrabung des Verteidigungspotentials des Staates und erschwert eine grundlegende Modernisierung der nationalen technologischen Basis.

Eine besondere Bedrohung schafft die geringe Zahl umfassender Investitionen in die russische Wirtschaft. Ohne umfangreiche Kapitalanlagen in die strategischen Bereiche der Wirtschaft ist eine wirtschaftliche Wiedergeburt Rußlands unmöglich.

Eine Bedrohung der Sicherheit Rußlands im sozialen Bereich sind in Folge des krisenhaften Zustandes der Wirtschaft das Anwachsen des Anteils der Bevölkerung, die unter der Armutsgrenze lebt, die Spaltung der Bevölkerung in eine kleine Zahl von Reichen und die überwiegende Masse gering versorgter Bürger und die Verstärkung der sozialen Spannungen.

Das Anwachsen negativer Erscheinungen im sozialen Bereich führt zu einem Absinken des intellektuellen und schöpferischen Potentials Rußlands, zu einer Verringerung der Bevölkerungszahl, zu einem Versiegen der Quellen für die geistige und wirtschaftliche Entwicklung und kann zu einem Verlust der demokratischen Errungenschaften führen. Zur Abwendung dieser Gefahr ist es notwendig, ein gesamt nationales Sozialprogramm auszuarbeiten.

Die drohende Erschöpfung der Naturreichtümer und die Verschlechterung der ökologischen Situation im Land stehen im direkten Zusammenhang mit dem Entwicklungsstand der Wirtschaft und der Bereitschaft der Gesellschaft, die Globalität und die Wichtigkeit dieser Probleme zu erfassen. Für Rußland ist diese Gefahr wegen der vorrangigen Entwicklung des Brennstoff- und Energiezweiges der Industrie, der unterentwickelten gesetzlichen Grundlagen der Umweltschutzmaßnahmen und deren hohe Ressourcenkapazität, das Fehlen jeglicher umweltschonender Technologien und die niedrige ökologische Kultur besonders groß. Es wächst die Tendenz, das Territorium Rußlands als Ablagerungstätte für umweltgefährdende Materialien und Stoffe zu nutzen und auf russischem Territorium die Produktion schädlicher Stoffe auszuweiten.

Das Nachlassen der staatlichen Kontrolle und die fehlenden rechtlichen und ökonomischen Mechanismen für die Vorwarnung und die Beseitigung von außergewöhnlichen Situationen erhöhen das Risiko von technischen Katastrophen in allen Bereichen der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Negative Prozesse in der Wirtschaft vertiefen die zentrifugalen Bestrebungen der Subjekte der Russischen Föderation und führen zur wachsenden Gefahr einer Zerstörung der territorialen Geschlossenheit und der Einheit des Rechtsraumes im Lande.

Ethnoegoismus, Ethnozentrismus und Chauvinismus, wie sie in der Tätigkeit einer Reihe nationaler gesellschaftlicher Formationen auftreten, begünstigen Bestrebungen von nationalem Separatismus und schaffen als Nährboden günstige Bedingungen für die Entstehung von Konflikten. Neben einem Anwachsen der politischen Instabilität führt das zu einer Schwächung des einheitlichen Wirtschaftsraumes Rußland und seiner wichtigsten Bestandteile, der produktionstechnologischen und Transportverbindungen, des Finanzbank-, Kredit- und Steuersystems.

Zu den Faktoren, die die Gefahr für wachsenden Nationalismus und nationalen und regionalen Separatismus vergrößern, gehören Massenmigration und ungesteuerte Reproduktion der Arbeitskraft in einer Reihe von Regionen des Landes. Hauptgründe dafür sind die Folgen des Zerfalls der UdSSR in national-territoriale Formationen, das Scheitern der Nationalitäten- und Wirtschaftspolitik nicht nur in Rußland, sondern auch in den Teilnehmerländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und das Ausdehnen und Eskalieren von Konfliktsituationen auf national-ethnischer Grundlage.

Es gibt auch Fälle zielgerichteter und bewußter Einmischung ausländischer Staaten und internationaler Organisationen in das innere Leben der Völker Rußlands sowie der Herabsetzung der Rolle der russischen Sprache als Staatssprache der Russischen Föderation.

Ein immer gefährlicherer Faktor der Aushöhlung des einheitlichen Rechtsraumes des Landes sind Versuche der Subjekte der Russischen Föderation, normative Rechtsakte und -entscheidungen zu erlassen, die der Verfassung der Russischen Föderation und der föderalen Gesetzgebung widersprechen.

Die fortschreitende Zerstörung der einheitlichen Geisteswelt Rußlands, die ökonomische Desintegration und die soziale Differenzierung provozieren steigende Spannungen zwischen Regionen und Zentrum und bilden eine offenkundige Gefahr für den föderalen Aufbau der Russischen Föderation.

Die Gefahr einer Kriminalisierung der gesellschaftlichen Beziehungen, die sich im Prozeß der Reformierung des sozialpolitischen Aufbaus und der ökonomischen Tätigkeit ergab, gewinnt besonders an Schärfe. Die Fehler, die in der Anfangsetappe der Reformen im ökonomischen, militärischen, Rechts- und in anderen Bereichen zugelassen wurden, die Schwächung des Systems der staatlichen Regulierung und Kontrolle, die unvollkommenen Rechtsgrundlagen und das Fehlen einer starken staatlichen Sozialpolitik sowie das Absinken des geistig-moralischen Niveaus der Gesellschaft sind objektive Faktoren, die zur Erhaltung von Verbrechen und Korruption beitragen.

Die Folgen dieser Erscheinungen zeigen sich in einer Schwächung der Rechtskontrolle der Situation im Lande, in der Verschmelzung von exekutiver und legislativer Macht mit kriminellen Strukturen, in deren Eindringen in den Führungsbereich des Bankgeschäfts, der großen Produktions- und Handelsorganisationen und in die Handelsketten. Die Verbrecherwelt hat den Staat herausgefordert und tritt mit ihm in offene Konkurrenz. Daher trägt der Kampf mit dem Verbrechen nicht nur juristischen, sondern auch politischen Charakter.

Infolge des umfassenden, teilweise konfliktreichen Eigentumswechsels und des verschärften Machtkampfes auf der Grundlage von Gruppen-, politisch-ideologischen und national-ethnischen Interessen wächst die Gefahr des Terrorismus. Die Schwäche der prophylaktischen Maßnahmen zur Verhütung verbrecherischer Erscheinungen, Rechtsnihilismus und die Abwanderung qualifizierter Kader aus den Rechtsschutzorganen erhöhen den Einwirkungsgrad dieser Gefahr auf die Gesellschaft.

Besorgniserregend ist die Gefahr für die physische Gesundheit der Nation. Ihre Quellen liegen praktisch in allen Bereichen des Lebens und der Tätigkeit des Staates; am deutlichsten zeigt sich dies in der Krise des Gesundheits- und Sozialsystems sowie in der erheblichen Zunahme des Mißbrauchs von Alkohol und Narkotika.

Folgen dieser tiefen Systemkrise sind ein schroffer Geburtenrückgang und das Absinken der Lebenserwartung, die Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Menschen, Deformationen in der demographischen und sozialen Zusammensetzung der Gesellschaft, die Untergrabung der Arbeitsressourcen als Grundlage der Produktion-entwicklung und die Schwächung der grundlegenden Zelle der Gesellschaft - der Familie.

Diese Entwicklung der demographischen Prozesse führt zu einem Absinken des geistigen, moralischen und schöpferischen Potentials der Gesellschaft.

Bedrohungen der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im äußeren Bereich zeigen sich bei den Versuchen anderer Staaten, der Festigung Rußlands als eines der einflußreichen Zentren der sich formierenden multipolaren Welt entgegenzuwirken. Das findet seine Widerspiegelung in Handlungen, die auf die Zerstörung der territorialen Integrität der Russischen Föderation gerichtet sind, wobei ethnische, religiöse und andere innere Widersprüche genutzt werden, wie auch in territorialen Ansprüchen unter Berufung auf in Einzelfällen fehlende genaue vertragsrechtliche Formulierung der Staatsgrenzen. Mit ihrer Politik zielen diese Staaten darauf, die Bedeutung der Russischen Föderation bei der Lösung von Schlüsselproblemen der Weltgemeinschaft und in der Tätigkeit internationaler Organisationen herabzusetzen. Insgesamt kann das zu einer Einschränkung des Einflusses Rußlands führen, zur Schmälerung seiner wichtigen nationalen Interessen und zu einer Schwächung seiner Positionen in Europa, im Nahen Osten, in Transkaukasien und in Zentralasien.

Die Gefahr des Entstehens oder der Zuspitzung von politischen, ethnischen und ökonomischer Krisen in den Teilnehmerstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten kann den Integrationsprozeß bremsen oder stören und gewinnt für unseren Staat besondere Bedeutung. Für die Russische Föderation ist es äußerst wichtig, daß diese Staaten befreundet, unabhängig, stabil und demokratisch sind.

Ungeachtet der positiven Veränderungen in der Welt bleiben Bedrohungen der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich bestehen. Unter Berücksichtigung der tiefgehenden Veränderungen in den Beziehungen der Russischen Föderation zu anderen führenden Mächten kann man die Schlußfolgerung ziehen, daß eine Bedrohung durch eine umfassende Aggression gegen Rußland in absehbarer Zukunft praktisch nicht vorhanden ist. Zugleich ist ein Kräftemessen mit Rußland nicht auszuschließen. Die realste Gefahr im Verteidigungsbereich stellen für Rußland die existierenden und potentiellen lokalen Kriegsherde und bewaffneten Konflikte in der Nähe seiner Staatsgrenzen dar.

Eine ernste Gefahr stellt die Verbreitung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen, ihrer Herstellungstechnologie und ihrer Anwendungsmittel dar, besonders in Anrainerstaaten Rußlands oder benachbarten Regionen.

Gleichzeitig vergrößert sich das Gefahrenspektrum, das mit dem internationalen Terrorismus verbunden ist, darunter auch mit der möglichen Verwendung von Kern- und anderen Massenvernichtungswaffen.

Eine Gefahr für die nationale Sicherheit Rußlands im Verteidigungsbereich bleibt das Festhalten bzw. die Schaffung mächtiger Streitkräftegruppierungen durch die Großmächte (bzw. ihre Koalitionen) in an sein Territorium angrenzenden Regionen. Auch bei fehlenden aggressiven Absichten hinsichtlich Rußlands stellen derartige Gruppierungen eine potentielle militärische Gefahr dar.

Die Osterweiterung der NATO und ihre Verwandlung zur dominierenden militärisch-politischen Kraft in Europa schafft die Gefahr einer neuen Spaltung des Kontinents und ist unter den Bedingungen der Erhaltung von mobilen Schlaggruppierungen der Truppen und von Kernwaffen in Europa und auch wegen der ungenügenden Wirksamkeit mehrseitiger Mechanismen zur Friedenserhaltung sehr gefährlich.

Der technologische Vorsprung einer Reihe führender Weltmächte und die Ausweitung ihrer Möglichkeiten zur Schaffung von Waffen und Militärtechnik einer neuen Generation kann zu einer qualitativ neuen Etappe des Wettrüstens führen.

Gefahren für die nationale Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich stecken auch im unvollendeten Prozeß der Reformierung der militärischen Organisation des Staates, in dem bestehenden Bruch zwischen politischen Stellungnahmen und ihrer Verwirklichung in der Militär- und militärtechnischen Politik, in der ungenügenden Finanzierung der nationalen Verteidigung, im fehlenden modernen Herangehen an den militärischen Aufbau und in der Unvollkommenheit ihrer Rechtsgrundlagen.

In der gegenwärtigen Etappe führt das zu einer äußersten Verschärfung der sozialen Probleme in den Streitkräften der Russischen Föderation, den anderen Truppen und den militärischen Formationen und Organen, zu einem extrem niedrigen Niveau der operativen und Gefechtsausbildung der Truppen (Kräfte) und Stäbe, zu einem unzulässigen Rückgang des Grades der Auffüllung der Truppen (Kräfte) mit modernen und zukunftssträchtigen Arten von Bewaffnung und Militärtechnik und schließlich zu einer Verringerung der Möglichkeiten des Staates zur Gewährleistung der Sicherheit der Russischen Föderation.

Es sind Tendenzen des Anwachsens der Gefahr eines Agentur- und operativ-technischen Vordringens ausländischer Spionagedienste in Rußland festzustellen. Objekte ihrer Tätigkeit sind die Staatsorgane, politische Parteien und andere gesellschaftliche Vereinigungen, Banken und andere Kreditorganisationen, Industrieunternehmen, wissenschaftliche Forschungsorganisationen und die Massenmedien. Infolge dieser Tätigkeit kann es zu verstärkten Handlungen gegen den von Rußland gewählten Kurs kommen, zur Störung seiner Wirtschaft durch Einwirken auf geschlossene Handelsverträge, zu unrationeller militärtechnischer Zusammenarbeit, zur Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf perspektivlose Richtungen, zur Einbeziehung Rußlands in regionale Konflikte und zur Destabilisierung der innenpolitischen Lage im Lande.

Eine Analyse der Bedrohungen der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation zeigt, daß die wichtigsten von ihnen gegenwärtig und in absehbarer Zukunft nicht militärisch determiniert sind, sondern vorwiegend inneren Charakter haben und sich auf den innenpolitischen, den ökonomischen, den sozialen, den ökologischen, den informationellen und den geistigen Bereich konzentrieren.

Die Entwicklung der qualitativ neuen Beziehungen zu den führenden Staaten der Welt und das praktische Fehlen der Bedrohung durch eine umfassende Aggression gegen Rußland unter Beibehaltung seines nuklearen Abschreckungspotentials gestatten es, die Ressourcen von Staat und Gesellschaft auf die vorrangige Lösung zugespitzter innerer Probleme umzuverteilen.

IV. Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation

Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation durch gemeinsame zielgerichtete Tätigkeit der staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen sowie der Bürger, die ihren Anteil an der Feststellung und Warnung bei den verschiedenen Gefahren für Individuum, Gesellschaft und Staat und zu deren Abwehr beitragen, sind unbedingte und unerläßliche Voraussetzung eines wirksamen Schutzes der nationalen Interessen Rußlands.

Grundrichtungen der Tätigkeit von Staat und Gesellschaft zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation sind:

- eine objektive und allseitige Analyse und Prognose der Gefahren für die nationale Sicherheit in allen Bereichen ihres Auftretens;
- die Bestimmung der Kriterien der nationalen Sicherheit und ihrer Schwellwerte sowie die Erarbeitung eines Komplexes von Maßnahmen und Mechanismen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit in den Bereichen Wirtschaft, Außen- und Innenpolitik, gesellschaftliche Sicherheit und Rechtsordnung, Verteidigung, Information und im geistigen Bereich;
- die Organisation der Arbeit der legislativen (repräsentativen) und exekutiven Organe der Staatsmacht der Russischen Föderation bei der Umsetzung des Komplexes von Maßnahmen zur Abwendung oder Abschwächung von Bedrohungen der nationalen Interessen;
- die Aufrechterhaltung der strategischen und Mobilmachungsvorräte im erforderlichen Umfang.

Hauptziel der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation sind die Schaffung und die Aufrechterhaltung einer solchen ökonomischen, politischen, äußeren und militärstrategischen Lage des Landes, die günstige Bedingungen für die Entwicklung von Individuum, Gesellschaft und Staat schafft und die Gefahren einer Schwächung der Rolle und Bedeutung der Russischen Föderation als Völkerrechtssubjekt und einer Untergrabung der Fähigkeit des Staates, seine nationalen Interessen in der internationalen Arena durchzusetzen, ausschließt.

Die wichtigsten Aufgaben zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation sind:

- der Aufschwung in der Wirtschaft des Landes und die Durchsetzung eines unabhängigen und sozial orientierten Wirtschaftskurses;
- die Vervollkommnung der Gesetzgebung der Russischen Föderation, die Festigung der Rechtsordnung und der sozialpolitischen Stabilität der Gesellschaft, der russischen Staatlichkeit, des Föderalismus und der kommunalen Selbstverwaltung;
- die Herausbildung harmonischer internationaler Beziehungen;
- die Gewährleistung der äußeren Sicherheit Rußlands durch Anbahnung einer gleichberechtigten Partnerschaft mit den führenden Staaten der Welt;
- Festigung der Sicherheit des Staates im Verteidigungs- und Informationsbereich;
- Gewährleistung der Lebenstätigkeit der Bevölkerung in einer technisch sicheren und ökologisch sauberen Welt.

Die Grundprinzipien der Gewährleistung nationaler Sicherheit der Russischen Föderation sind:

- die Einhaltung der Verfassung der Russischen Föderation und der Gesetzgebung der Russischen Föderation bei allen Tätigkeiten zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit;
- Einheit, Komplexität und Ausgewogenheit aller Arten der Sicherheit und Veränderung ihrer Prioritäten in Abhängigkeit von der Situation;
- die Priorität der politischen, ökonomischen und informationellen Maßnahmen bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit;
- Realismus (Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen, Kräfte und Mittel) bei den zu planenden Aufgaben;
- die Einhaltung der Völkerrechtsnormen und der russischen Gesetze bei der Verwirklichung von Zwangsmaßnahmen (einschließlich unter Einsatz militärischer Gewalt);
- Kombination der zentralisierten Führung durch die Kräfte und Mittel zur Gewährleistung der Sicherheit mit der Übertragung von Teilbefugnissen auf diesem Gebiet an die Organe der Staatsmacht der Subjekte der Russischen Föderation und die Organe der kommunalen Selbstverwaltung in Übereinstimmung mit dem föderalen Aufbau Rußlands.

Die Gewährleistung der Sicherheit und der Schutz der ökonomischen Interessen Rußlands im ökonomischen Bereich sind Hauptinhalt der Politik des Staates, die auf einen Wirtschaftsaufschwung und die Durchführung eines unabhängigen und sozial orientierten ökonomischen Kurses gerichtet ist.

Grundrichtungen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation in der binnenwirtschaftlichen Tätigkeit des Staates sind die juristische Sicherstellung der Reform und die Schaffung wirksamer Kontrollmechanismen hinsichtlich der Einhaltung der Gesetze der Russischen Föderation, das Treffen und die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zur Überwindung der Folgen der Wirtschaftskrise, die Erhaltung und Entwicklung des wissenschaftlich-technischen und Produktionspotentials, der Übergang zu ökonomischem Wachstum bei Senkung der Anzahl der techni-

schen Katastrophen, die Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der Industrieproduktion und ein Aufschwung des Volkswohlstandes. Der Übergang zu einer hocheffektiven und sozial orientierten Marktwirtschaft muß als schrittweiser Prozeß durch Herausbildung optimaler Mechanismen der Organisation von Produktion und Verteilung des gesellschaftlichen Produkts mit dem Ziel eines maximal möglichen Wachstums des Wohlstandes der Gesellschaft und jedes einzelnen Bürgers erfolgen.

In den Vordergrund treten dabei solche Aufgaben wie die Beseitigung von Deformationen in der Struktur der russischen Wirtschaft und die Überwindung des fortschreitenden Rückgangs der Herstellung von arbeitsintensiven Produkten, die Unterstützung solcher Zweige, die Grundlagen für die erweiterte Reproduktion schaffen, und die Gewährleistung von Arbeitsplätzen für die Bevölkerung.

Dazu ist es notwendig, die staatliche Unterstützung von Investitions- und Innovationsaktivitäten zu verstärken, Maßnahmen zur Erleichterung der Gewährung langfristiger Kredite für Betriebe zur Finanzierung von Kapitalanlagen zu treffen und eine reale staatliche Unterstützung von Zielprogrammen für den strukturellen Umbau der Industrie zu verwirklichen.

Die wichtigsten Aufgaben bei der Gewährleistung der ökonomischen Sicherheit bestehen in der vorrangigen Entwicklung konkurrenzfähiger Industriezweige und Produktionen sowie in der ständigen Erweiterung des Marktes für eine wissenschaftsintensive Produktion. Dazu müssen Maßnahmen getroffen werden, die die Überführung neuer Militärtechnologie in die Zivilproduktion stimulieren und Mechanismen der Erkennung und Unterstützung der Entwicklung zukunftsreicher Technologien, deren Anwendung die Konkurrenzfähigkeit der russischen Betriebe auf dem Weltmarkt gewährleistet, eingeführt werden.

Das setzt die Konzentration der finanziellen und materiellen Ressourcen in vordringliche Entwicklungsrichtungen von Wissenschaft und Technik voraus, die Unterstützung der führenden wissenschaftlichen Schulen, die Stimulierung der Beteiligung von Privatkapital an der Schaffung von Fonds und der Nutzung von Stipendien, die Verwirklichung eines territorialen Entwicklungsprogramms mit hoher Konzentration des wissenschaftlich-technischen Potentials, die Schaffung vom Staat unterstützter Infrastrukturen, eine wissenschaftliche Forschungsarbeit, die kommerzielle Ergebnisse erzielt, bei gleichzeitigem Schutz des intellektuellen Eigentums im In- und Ausland und die Entwicklung eines allgemein zugänglichen Netzes von wissenschaftlich-technischer und kommerzieller Information.

Der Staat unterstützt das Entstehen und die Entwicklung privater Unternehmen in allen Bereichen, wo es dem Wachstum des gesellschaftlichen Wohlstandes dient, schafft gleiche Bedingungen für den ökonomischen Wettbewerb der Unternehmen aller Eigentumsformen, gewährleistet den Rechtsschutz der Verbraucher, ein ausreichendes Niveau der sozialen Garantien, Bedingungen für Fortschritte in Wissenschaft und Bildung und die geistige und moralische Entwicklung der Gesellschaft sowie eine wirksame Arbeit der selbstwirkenden Marktmechanismen.

Erforderlich ist die Einführung bestimmter Einschränkungen bei der Tätigkeit ausländischer Bank- und Versicherungsunternehmen, bei der Übereignung von Lagerstätten nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen und von Telekommunikations-, Transport- und Handelsnetzen an ausländische Unternehmungen. Die Errichtung einer Kontrolle über strategisch wichtige Wirtschaftszweige, die Verteidigungsindustrie und Naturschätze durch ausländische Unternehmen darf nicht zugelassen werden.

Erforderlich sind die Erarbeitung und Verwirklichung von Zielprogrammen für den ökonomischen Aufschwung in depressiven Regionen und die Einführung einer Steuerordnung für wirtschaftliche Tätigkeit, einschließlich im Transport- und Kommunikationsbereich, die dem Lande einen einheitlichen Wirtschaftsraum gewährleistet.

Unter den Bedingungen einer Liberalisierung des Außenhandels ist es notwendig, die Interessen der einheimischen Produzenten auf dem Außenmarkt zu schützen. Der Staat muß energisch gegen diskriminierende Importbeschränkungen russischer Produkte in den entwickelten Ländern des Westens eintreten und darf nicht zulassen, daß Rußland politische Entscheidungen aufgezwungen werden, die für seine Bürger und seine Unternehmen ökonomischen oder moralischen Schaden verursachen.

Eine wichtige Aufgabe im Bereich der Außenhandelstätigkeit ist die Schaffung günstiger Bedingungen für die internationale Integration der russischen Wirtschaft und die Ausweitung der Absatzmärkte für russische Produkte. Notwendig ist die weitere Ausgestaltung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes mit den Teilnehmerstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und der Abbau von Handelsbarrieren, die in der Zusammenarbeit mit den Ländern des ehemaligen RGW entstanden sind.

Wirksame Maßnahmen müssen auch im Bereich der Valutaregulierungen getroffen werden, um Bedingungen für die Abschaffung der Berechnung in Valuta auf dem Binnenmarkt zu schaffen und dem unkontrollierten Kapitalabfluß entgegenzuwirken. Dazu sind neben der Gewährleistung makroökonomischer Stabilität die Schaffung eines wirksamen Valutakontrollsystems und die Überwachung der Einhaltung der Gesetze der Russischen Föderation in der Außenhandelstätigkeit notwendig.

Im internationalen Finanzbereich ist eine ausgewogene Kredit- und Finanzpolitik erforderlich, die auf die schrittweise Verringerung der Abhängigkeit Rußlands von Kreditaufnahmen im Ausland und die Festigung seiner Position in den internationalen Finanz- und Wirtschaftsorganisationen gerichtet ist.

Prinzipiell wichtig ist die Anerkennung der Priorität der ökonomischen Faktoren im sozialen Bereich als wichtigste Voraussetzung bei der Festigung des Staates, der Gewährleistung einer realen Erfüllung der sozialen Garantien durch staatliche Unterstützung, der Entwicklung von Mechanismen der kollektiven Verantwortung und der demokratischen Entscheidungsfindung und sozialen Partnerschaft. Wichtigste Aufgabe ist dabei eine sozial gerechte und ökonomisch effektive Politik der Einkommensverteilung.

Die Organisation der Arbeit der föderalen Exekutivorgane und der Exekutivorgane der Subjekte der Russischen Föderation zur Verwirklichung konkreter Maßnahmen bei der Vorbeugung und Überwindung von Bedrohungen der nationalen Interessen Rußlands im Wirtschaftsbereich erfordert auch eine weitere Vervollkommnung der Gesetzgebung der Russischen Föderation und ihre strenge Einhaltung durch alle Wirtschaftssubjekte.

Die Festigung der sozialpolitischen Stabilität der Gesellschaft ist einer der wichtigsten Faktoren bei den vom Staat getroffenen Maßnahmen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation. Grundlage dieser Stabilität müssen neben dem ökonomischen Aufschwung die gesellschaftliche Akzeptanz hinsichtlich der Wege zur Festigung des Föderalismus und der Konsolidierung der zwischennationalen Beziehungen im Lande sein.

Die Idee einer nationalen und gesellschaftlichen Übereinstimmung, die sich in persönlichen, gesellschaftlichen, korporativen, nationalen und sozialen Interessen ausdrückt, schafft zusätzliche Voraussetzungen für die Herausbildung einer sozial orientierten Marktwirtschaft, wird zu einem mächtigen Instrument des Kampfes gegen Nationalismus und nationalen und regionalen Separatismus und begünstigt die Konsolidierung der Gesellschaft im Interesse der Entwicklung Rußlands.

Die Festigung der Einheit und der Solidarität der Völker des multinationalen Rußland ist Grundlage für die Erziehung seiner Bürger und muß zum wichtigsten Entwicklungsprinzip der gesellschaftlichen Beziehungen und der gegenwärtigen vaterländischen Kultur werden.

Die Verwirklichung der Idee von der nationalen und gesellschaftlichen Übereinstimmung gestattet es unserem Land, in die neue Epoche als eine Macht zu gehen, die den ökonomischen und geistigen Fortschritt verkörpert, über ein hohes Wachstumspotential verfügt und auf demokratischen Prinzipien des Staatsaufbaus, innerer Harmonie der gesellschaftlichen Beziehungen und Verantwortungsbewußtsein bei der Aufrechterhaltung der globalen Stabilität und der stetigen Entwicklung der menschlichen Zivilisation begründet ist.

Die Festigung der russischen Staatlichkeit und die Vervollkommnung und Entwicklung des Föderalismus und der kommunalen Selbstverwaltung sind wichtige Aufgaben zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation. Hauptziel auf diesem Gebiet ist die Erarbeitung und Verwirklichung eines komplexen Herangehens an die Lösung der rechtlichen, ökonomischen, sozialen und ethnischen Probleme bei der Wahrung der Interessen der Russischen Föderation und ihrer Subjekte.

Die Verwirklichung des Verfassungsprinzips der Volksmacht, bei dem das multinationale Volk seine Macht sowohl unmittelbar als auch über die Organe der Staatsmacht und die Organe der kommunalen Selbstverwaltung realisiert, erfordert ein abgestimmtes Funktionieren und Zusammenwirken aller staatlichen Machtorgane, eine straffe vertikale Verbindung der Exekutive und ein einheitliches Gerichtssystem Rußlands. Das wird durch das Verfassungsprinzip der Gewaltentrennung, die Errichtung einer

exakteren funktionalen Verantwortungsteilung zwischen den staatlichen Institutionen und die Festigung des föderalen Aufbaus Rußlands durch Vervollkommnung seiner Vertragsbeziehungen zu den Subjekten der Russischen Föderation im Rahmen ihres verfassungsmäßigen Status gewährleistet.

Die Festigung der russischen Staatlichkeit setzt eine Erhöhung der Rolle des Staates in den Hauptbereichen des gesellschaftlichen Lebens, die Vervollkommnung der Gesetzgebung der Russischen Föderation als universelle Grundlage der staatlichen Tätigkeit unter den Bedingungen des Aufbaus eines Rechtsstaates, die Wahrung der Priorität der Verfassung der Russischen Föderation und der föderalen Gesetze gegenüber anderen Rechtsakten, die Herausbildung und Entwicklung der organisatorischen und Rechtsmechanismen zur Vorbeugung von Rechtsverletzungen und das Treffen und Durchsetzen von staatlichen Entscheidungen in Krisensituationen voraus.

Der Aufbau eines Rechtsstaates hängt in vielerlei Hinsicht von der richtigen Bestimmung und Präzisierung der Führungsinhalte und der Vollmachten der Organe der Staatsmacht, den konkreten Arten und dem Status der herausgegebenen Rechtsakte, der Ordnung ihrer Änderung oder Aufhebung, der Vervollkommnung der Mechanismen und Verfahren bei den Wechselbeziehungen von Staat und Gesellschaft wie auch der Verfahren zur Berücksichtigung der Interessen der Subjekte der Russischen Föderation ab.

Der Schutz des russischen Föderalismus schließt eine zielgerichtete Tätigkeit bei der Unterbindung von Anschlägen auf die staatliche Integrität des Landes, auf das System der Organe der Staatsmacht und auf die Einheit der Rechtsraumes Rußlands ein.

Hauptziel des Schutzes des russischen Föderalismus ist es, eine Transformation der föderalen Beziehungen in konföderale nicht zuzulassen.

Die Grundrichtungen zum Schutze des russischen Föderalismus sind:

- die Gewährleistung der Priorität der föderalen Gesetzgebung und die Vervollkommnung der Gesetzgebung der Subjekte der Russischen Föderation auf dieser Grundlage;
- die Erarbeitung von organisatorischen und Rechtsmechanismen für den Schutz der staatlichen Geschlossenheit, der Einheit des Rechtsraumes und der nationalen Interessen Rußlands;
- die Ausarbeitung und Umsetzung einer Regionalpolitik, die eine optimale Berücksichtigung föderaler und regionaler Interessen gewährleistet;
- die Vervollkommnung von Präventivmechanismen beim Auftauchen politischer Parteien und gesellschaftlicher Vereinigungen mit separatistischen und verfassungsfeindlichen Zielen und der Mechanismen zur Unterbindung ihrer Tätigkeit;
- die Durchführung einer ausgewogenen und ausgeglichenen Nationalitätenpolitik.

Die Anstrengungen der Gesellschaft und des Staates im Kampf gegen das Verbrechen müssen auf die Schaffung eines wirksamen Bekämpfungssystems zur Gewährleistung

eines zuverlässigen Schutzes der Interessen des Individuums, der Gesellschaft und des Staates gerichtet sein.

Vorrang besitzen folgende Aufgaben:

- die Stärkung der Rolle des Staates als Garant der nationalen Sicherheit und die Schaffung der dafür notwendigen Rechtsgrundlage und des Mechanismus ihrer Anwendung;
- die Festigung des Systems der Rechtspflegeorgane;
- die Einbeziehung der Staatsorgane im Rahmen ihrer Kompetenzen in die Tätigkeit zur Verhinderung von Rechtswidrigkeiten.

Wichtigste Bedingung für den erfolgreichen Kampf gegen alle Erscheinungen des Verbrechens ist Öffentlichkeit. Die Gesellschaft hat ein Recht darauf, von den Entscheidungen und Maßnahmen zu wissen, die die Organe der Staatsmacht auf diesem Gebiet getroffen haben. Sie müssen für jeden Bürger offen, konkret und verständlich sein, vorbeugenden Charakter haben, die Gleichheit aller vor dem Gesetz und die Unmöglichkeit, sich der Verantwortung zu entziehen, gewährleisten und der Unterstützung durch die Gesellschaft sicher sein.

Für die Vorbeugung und den Kampf gegen das Verbrechen ist in erster Linie die Entwicklung der Rechtsgrundlage als Basis für einen zuverlässigen Schutz des Rechtes und der Bürgerinteressen sowie die Wahrung von Völkerrechtsverpflichtungen Rußlands im Bereich des Kampfes gegen das Verbrechen und für die Sicherung der Menschenrechte erforderlich. Wichtig ist es, dem Verbrechen den Nährboden zu entziehen, der durch Mängel in der Gesetzgebung und die Krise in der Wirtschaft und im sozialen Bereich entsteht. Erforderlich ist es, noch aktiver Methoden der operativen Fahndungstätigkeit bei der Beseitigung der Korruptionsverbindungen des organisierten Verbrechens zu nutzen.

Zur Unterbindung der Korruption im Staatsapparat und zur Beseitigung der Bedingungen für eine Legalisierung von durch Straftaten erworbener Gelder muß ein wirksames System der Finanzkontrolle, der Überprüfung von Eigentumsverhältnissen und der Einnahmequellen und der Ausgaben von Amtsinhabern und anderen im Staatsdienst stehenden Personen errichtet werden.

Der Kampf gegen Terrorismus, Rauschgifthandel und Schmuggel ist ein wichtiger Bestandteil der Gewährleistung sowohl der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation als auch der globalen Sicherheit insgesamt. Die Krisensituation in Gesellschaft und Wirtschaft, die vorhandenen Widersprüche in den zwischenstaatlichen und den Beziehungen zwischen den Religionen und die Unvollkommenheit der Rechtsnormen, die strittige internationale und religiöse Probleme regeln, all das begünstigt das Auftreten solcher Arten von verbrecherischer Tätigkeit auf dem Territorium der Russischen Föderation und diktiert die Notwendigkeit für einen speziellen Komplex von Gegenmaßnahmen.

Der Kampf gegen Terrorismus, Rauschgifthandel und Schmuggel, die sich zu globalen, internationalen Erscheinungen auswachsen, muß unter Nutzung der Möglichkeiten al-

ler Bereiche der Staatsmacht auf der Grundlage einer breiten Zusammenarbeit der speziellen Dienste der Russischen Föderation mit den analogen Diensten anderer Länder auf zwischenstaatlicher Ebene verwirklicht werden. Hauptfaktor für erfolgreiche Abwehrmaßnahmen gegen die Arten von Verbrechen ist die Beseitigung der sie hervorruhenden Ursachen.

Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation umfaßt auch den Schutz des kulturellen und geistig-moralischen Erbes, der historischen Traditionen und der Normen des gesellschaftlichen Lebens. Rußland muß seine großen kulturellen Errungenschaften, insbesondere seinen musealen und Archivfundus, die hauptsächlichlichen Bibliothekssammlungen und die historisch-kulturellen Objekte bewahren.

Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Propagierung der Arbeitserfahrungen von Schulen mit künstlerischer Ausbildung, von kulturellen und nationalen Zentren, Gemeinschaften, Vereinen und anderen Einrichtungen, darunter auch für Kinder, Halbwüchsige, Jugendliche und Studenten, wie auch die Propagierung der Nationalkulturen der Völker Rußlands, der geistig-moralischen und der historischen Traditionen und der Normen für das gesellschaftliche Leben durch die Massenmedien.

Eine sehr wichtige Rolle bei der Bewahrung der traditionellen geistigen Werte spielt die Tätigkeit der Russischen Orthodoxen Kirche und der Kirchen anderer Konfessionen. Zugleich ist auch die schädliche Rolle verschiedener Arten von religiösen Sekten zu berücksichtigen, die dem geistigen Leben der russischen Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen, eine direkte Gefahr für Leben und Gesundheit von Bürgern Rußlands darstellen und zum Teil als Tarnung für rechtswidrige Tätigkeit dienen.

Die geistige Wiedergeburt der Gesellschaft ist ohne eine Erhöhung der Rolle der russischen Sprache unmöglich. Ihre Erhebung zur Staatssprache und als Sprache der zwischenstaatlichen Kommunikation mit den Teilnehmerstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ist ein wichtiger Faktor für die Vereinigung der Völker des multinationalen Rußland.

Zur Wahrung und Entwicklung unseres kulturellen und geistigen Erbes ist die Schaffung optimaler ökonomischer Bedingungen für die Verwirklichung der wichtigsten Arten künstlerischer Tätigkeit unerlässlich.

Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Bereich der Erhaltung und Festigung der Gesundheit der Bürger setzt eine erhöhte Aufmerksamkeit der Gesellschaft und der legislativen (repräsentativen) und exekutiven Organe der Staatsmacht der Russischen Föderation hinsichtlich der Entwicklung von staatlicher (föderaler und kommunaler) versicherungsabhängiger und privater medizinischer Hilfe, des staatlichen Protektionismus bei der einheimischen medizinischen und pharmazeutischen Industrie, der vorrangigen Förderung des Gesundheitsschutzes und der föderalen Programme in den Bereichen Gesundheitswesen und Epidemiologie, der Gesundheitsfürsorge für Kinder, der schnellen und dringenden medizinischen Hilfe und der Katastrophenmedizin voraus.

Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im ökologischen Bereich wird zu einem aktuellen Tätigkeitsfeld von Staat und Gesellschaft. Zu den vorrangigen Richtungen im Bereich der Gewährleistung der ökologischen Sicherheit gehören:

- der Kampf gegen die Umweltverschmutzung durch Erhöhung des Sicherheitsniveaus der Technologien zur Deponierung und Verwertung toxischer Industrie- und Haushaltsabfälle;
- der Kampf gegen radioaktive Verschmutzung;
- die Schaffung ökologisch sauberer Technologien;
- die rationelle Nutzung der Naturreichtümer.

Da die Lösung des Problems der ökologischen Sicherheit erhebliche Ressourcen erfordert, ist eine stabile Finanzierung notwendig, an der alle Budgets beteiligt sein müssen.

Zur Erhöhung der Wirksamkeit des Naturschutzes sind Sofortmaßnahmen zu treffen, die gesetzgeberische Akte zur Gewährleistung der juristischen Grundlagen der ökologischen Sicherheit, organisatorisch-administrative Maßnahmen zur Vervollkommnung der Führung des Naturschutzes im Lande und die Erstellung ökologischer Gutachten für alle Programme und Projekte, die auf föderaler und regionaler Ebene ausgearbeitet werden, umfassen.

Die Durchführung einer Außenpolitik, die auf eine gleichberechtigte Partnerschaft mit den Ländern der Weltgemeinschaft und die Aktivierung ihrer Zusammenarbeit gerichtet ist, ist wichtigster Bestandteil der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation.

Rußland ist nicht gewillt, in Konfrontation zu irgend einem Staat oder irgend einer Staatengruppe zu treten und verfolgt keine hegemonialen oder expansiven Ziele. Als einflußreiche eurasische Macht wird es Beziehungen der Partnerschaft zu allen interessierten Ländern der Weltgemeinschaft unterhalten.

Priorität in der Außenpolitik der Russischen Föderation haben die Wahrung der wichtigsten nationalen Interessen, die Entwicklung der Beziehungen Rußlands mit den führenden Staaten der Welt, die allseitige Zusammenarbeit und Integration im Rahmen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und die Gestaltung einer wirksamen zwei- und mehrseitigen Zusammenarbeit im Rahmen der Union zwischen Belarus und Rußland sowie mit den Teilnehmern des Vertrages zwischen der Russischen Föderation, der Republik Belorußland, der Republik Kasachstan und der Kirgisischen Republik über die Vertiefung der Integration im ökonomischen und humanitären Bereich.

Die Vertiefung und Entwicklung der Beziehungen mit den Teilnehmerstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ist der wichtigste Faktor, der zur Regulierung der ethnopolitischen und zwischennationalen Konflikte beiträgt, die sozialpolitische Stabilität an Rußlands Grenzen gewährleistet und in der Endkonsequenz zentrifugale Erscheinungen in Rußland selbst verhindert.

Rußland ist gleichfalls an der gleichberechtigten Einbeziehung in die globalen, europäischen und asiatischen ökonomischen und politischen Strukturen interessiert. Deshalb wird die Russische Föderation im Streben nach Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil die Entwicklung einer konstruktiven Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union, China, Japan, Indien und anderen Staaten fortsetzen. Das entspricht den politischen und ökonomischen Interessen der Russischen Föderation und gewährleistet die Möglichkeit einer umfassenden Einbeziehung Rußlands in alle Organisationen und Institutionen einer kollektiven Führung der globalen politischen Prozesse.

Unverzichtbare Bedingung für die Verwirklichung der außenpolitischen Bemühungen Rußlands muß die Schaffung eines auf das XXI. Jahrhundert ausgerichteten Modells der Gewährleistung globaler, regionaler und subregionaler Sicherheit sein, das auf dem Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit für alle basiert. Das setzt die Schaffung eines prinzipiell neuen Systems der europäisch-atlantischen Sicherheit voraus, in dem die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa eine koordinierende Rolle spielt; die Verstärkung der Anstrengungen zur Schaffung vielfältiger Strukturen, die die Zusammenarbeit im Bereich der internationalen Sicherheit in der asiatisch-pazifischen Region und in Südasien gewährleisten; die aktive Mitwirkung Rußlands als ständiges Mitglied des Sicherheitsrates der UNO bei der Regulierung und Verhinderung regionaler Krisen und Konflikte; die weitere Vervollkommnung des internationalen Kontrollregimes über Rüstungen und die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und deren Einsatzmitteln; den zuverlässigen Schutz der gesetzlichen Rechte und Interessen der russischen Bürger, die im Ausland leben, in strenger Übereinstimmung mit den Normen des Völkerrechts.

Eine wichtige Richtung der Tätigkeit der Russischen Föderation zur Gewährleistung ihrer nationalen Sicherheit im außenpolitischen Bereich ist die Mitwirkung an der Regulierung regionaler und lokaler Konflikte durch friedenschaffende Missionen. Möglichst weitgehend sollen dabei kollektive Anstrengungen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, der Organisation der Vereinten Nationen und in der Perspektive auch der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa genutzt werden.

Rußland wird zuverlässig und konsequent seine Verpflichtungen im Bereich der Reduzierung und Beseitigung von Massenvernichtungswaffen und konventionellen Waffen erfüllen und die Maßnahmen zu Vertrauensbildung und Stabilität und zur Gewährleistung der internationalen Kontrolle über die Lieferung von militärischer und dual-use-Technologie verwirklichen sowie an der Schaffung von massenvernichtungswaffenfreien Zonen mitwirken.

Ihre Anstrengungen bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit im außenpolitischen Bereich wird die Russische Föderation gleichfalls auf die Lösung des Problems der internationalen und ökonomischen Zusammenarbeit richten, vorrangig vom Standpunkt einer Festigung ihrer Position in den internationalen Finanz- und Wirtschaftsorganisationen aus.

Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich ist eine der wichtigsten Richtungen der Tätigkeit des Staates und Gegenstand ständiger gesellschaftlicher Aufmerksamkeit. Hauptziel der praktischen Tätigkeit von Staat und Gesellschaft in diesem Bereich ist die Vervollkommnung der militärischen Organisation der Russischen Föderation, um adäquat auf mögliche Bedrohungen im XXI. Jahrhundert reagieren zu können, wobei die Aufwendungen für die nationale Verteidigung rational sein müssen.

Der Charakter dieser Bedrohungen erfordert es, die Aufgaben der Streitkräfte der Russischen Föderation, der anderen Truppen und der militärischen Formationen und Organe zu präzisieren, ihre Strukturen und ihren Bestand zu optimieren, ihren professionellen Kern zu erweitern, die gesetzlichen Grundlagen und die Planungsmechanismen des militärischen Aufbaus zu vervollkommen wie auch eine moderne Herangehensweise an ihre ökonomische und finanzielle Sicherstellung unter Berücksichtigung einer erforderlichen Herausbildung eines Systems der kollektiven Sicherheit im Rahmen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu erarbeiten.

Rußland strebt nicht danach, eine Parität mit den führenden Staaten der Welt bei der Bewaffnung und den Streitkräften aufrechtzuerhalten; es orientiert sich auf das Prinzip der realistischen Abschreckung, dem die Entschlossenheit zu Grunde liegt, die vorhandene militärische Macht adäquat bei der Verhütung einer Aggression einzusetzen. Zur Verhinderung eines Krieges und von bewaffneten Konflikten zieht es die Russische Föderation vor, politische, ökonomische und andere nichtmilitärische Mittel anzuwenden. Aber solange die Nichtanwendung von Gewalt nicht internationale Norm ist, erfordern die nationalen Interessen der Russischen Föderation das Vorhandensein einer für ihre Verteidigung hinreichenden militärischen Macht.

Die Streitkräfte der Russischen Föderation sind die Grundlage der militärischen Organisation des Staates. Sie spielen die Hauptrolle bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation mit gewaltsamen Methoden.

Wichtigste Aufgabe der Streitkräfte der Russischen Föderation ist die Gewährleistung der nuklearen Abschreckung im Interesse der Verhinderung sowohl eines Kernwaffenals auch eines umfassenden oder regionalen konventionellen Krieges oder in Erfüllung von Bündnispflichten.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe benötigt die Russische Föderation ein solches Potential an Kernwaffenkräften, das es garantiert gestattet, jedem Aggressorstaat oder jeder Staatenkoalition einen vorgegebenen Schaden zuzufügen.

Der Schutz der nationalen Interessen des Staates erfordert komplexe Gegenmaßnahmen bei militärischen Bedrohungen regionalen oder lokalen Maßstabs. Die Streitkräfte der Russischen Föderation müssen mit ihrem Friedensbestand fähig sein, den zuverlässigen Schutz des Landes vor einem luft-kosmischen Überfall und die Abwehr einer Aggression in einem lokalen Krieg wie auch die Entfaltung der Gruppierungen der Truppen (Kräfte) in einem regionalen Krieg zu gewährleisten. Gleichzeitig müssen die Streitkräfte der Russischen Föderation friedenschaffende Missionen der Russischen

Föderation sowohl selbständig als auch im Bestand internationaler Organisationen gewährleisten.

Die Interessen der Gewährleistung der nationalen Sicherheit Rußlands und die Evolution der geopolitischen Lage in der Welt können unter bestimmten Umständen eine militärische Präsenz Rußlands in einigen strategisch wichtigen Regionen der Welt notwendig machen.

Das dortige auf vertraglicher Grundlage und nach den Prinzipien der Partnerschaft erfolgende Auftreten begrenzter militärischer Kontingente (Militärbasen) muß die Bereitschaft der Russischen Föderation demonstrieren, ihre Bündnispflichten zu erfüllen, ein stabiles militärstrategisches Kräftegleichgewicht in den Regionen zu schaffen und der Russischen Föderation die Möglichkeit zu sichern, auf Krisensituationen noch im Anfangsstadium ihrer Entstehung zu reagieren.

Die langfristigen Ziele zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation verlangen, daß Rußland im breiten Maße an friedenschaffenden Operationen teilnimmt. Die Verwirklichung dieser Operationen muß zum wichtigsten Mittel zur Verhinderung oder Beseitigung von Krisensituationen in den Stadien ihrer Entstehung und Entwicklung werden.

Die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich setzt ihre Mitwirkung an vertraglichen Prozessen zur Reduzierung der Kern- und konventionellen Waffen und zur Kontrolle der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und ihrer Trägermittel voraus.

Eine der wichtigsten Richtungen bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich ist die Präzisierung und Optimierung der Aufgaben bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit. Priorität bei der Lösung von Aufgaben zur Unterbindung von und zum Reagieren auf innere Bedrohungen der Sicherheit der Russischen Föderation gebührt dem Ministerium für Innere Angelegenheiten der Russischen Föderation, dem Föderalen Sicherheitsdienst der Russischen Föderation und dem Ministerium der Russischen Föderation für Zivilverteidigung. Ausnahmesituationen und die Beseitigung der Folgen von Katastrophen, bei denen entsprechende Kräfte, Mittel und Organe vorhanden sein müssen, die Spezialaufgaben erfüllen können.

Richtungen zur Vervollkommnung des Militär-Industrie-Komplexes im Interesse der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation müssen sein: die Durchführung einer Restrukturierung des industriellen Verteidigungspotentials mit neuen Technologien und wissenschaftlich-technischen Möglichkeiten bei minimalen Verlusten, die Festigung der Konsortien, die Entwickler und Hersteller von Waffen und wichtigen Sparten der zivilen Produktion sind, und die Schaffung von Korporationen und Firmen von Weltrang auf ihrer Grundlage, die Erhaltung und Entwicklung der wissenschaftlichen Forschungs-, Erprobungs- und Konstruktionsarbeiten, die Modernisierung von Bewaffnung und Militärtechnik und die Einführung eines den modernen Anforderungen entsprechenden Auftragssystems für Bewaffnung und Militärtechnik.

Es ist notwendig, gleichfalls die Zusammenarbeit im militärtechnischen Bereich zu vervollkommen, was es Rußland ermöglicht, seine Interessen auf neuen internationalen Märkten zu vertreten.

Bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich spielen der menschliche Faktor und der gesellschaftliche Status des Militärangehörigen eine besondere Rolle. Daher geraten solche Aufgaben in den Vordergrund, wie die Verwirklichung eines Komplexes von Maßnahmen zum sozialen Schutz der Militärangehörigen, zur Erhöhung des Prestiges des Militärdienstes und zur Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins im Geiste der Notwendigkeit eines bewaffneten Schutzes der nationalen Interessen des Landes und der Mobilisierung der Anstrengungen und Möglichkeiten von Staat, Gesellschaft und Bürgern für die Durchführung der Militärreform.

Die Russische Föderation betrachtet die Möglichkeit der Anwendung von militärischer Stärke zur Gewährleistung ihrer nationalen Sicherheit nach folgenden Prinzipien:

- Rußland nimmt für sich das Recht auf den Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel, einschließlich der Kernwaffen, in Anspruch, wenn sich infolge der Entfesselung einer militärischen Aggression eine Bedrohung der Existenz der Russischen Föderation als unabhängiger und souveräner Staat ergibt;
- der Einsatz der Streitkräfte der Russischen Föderation soll entschlossen, konsequent und planmäßig erfolgen, bis für die Russische Föderation günstige Bedingungen zum Friedensschluß geschaffen sind;
- die Nutzung militärischer Stärke muß auf gesetzlicher Grundlage und darf nur dann erfolgen, wenn alle anderen Maßnahmen der nichtmilitärischen Lösung der Krisensituation erschöpft sind oder sich als unwirksam erwiesen haben;
- der Einsatz des Militärs gegen friedliche Bürger oder zur Erreichung innenpolitischer Ziele ist nicht zulässig. Zugleich sind gegen ungesetzliche bewaffnete Formationen, die eine Bedrohung der nationalen Interessen der Russischen Föderation darstellen, gemeinsame Handlungen einzelner Formationen der Streitkräfte der Russischen Föderation mit anderen Truppen und militärischen Formationen und Organen unter strenger Einhaltung der Verfassung der Russischen Föderation und der föderalen Gesetze zulässig;
- die Teilnahme der Streitkräfte der Russischen Föderation an Kriegen und bewaffneten Konflikten von unterschiedlicher Intensität und Ausdehnung muß der Lösung der vorrangigen militärpolitischen und militärstrategischen Aufgaben dienen und den nationalen Interessen Rußlands sowie seinen Bündnispflichten entsprechen.

Eine der wichtigsten Bedingungen für die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Verteidigungsbereich ist die zielgerichtete Zuweisung von Haushaltsmitteln für die programmgemäße Entwicklung der Kräfte, Mittel und Organe, die den Schutz der nationalen Interessen Rußlands mit gewaltsamen Methoden verwirklichen.

Besondere Bedeutung für die Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation hat das rechtzeitige Erkennen von Bedrohungen und die Bestimmung ihrer Quellen. Das wird, koordiniert vom Dienst der Auslandsaufklärung der Russischen Föderation, durch eine ununterbrochene Beobachtung der politischen, militärischen, ökonomischen, informationellen, technologischen, sozialen und anderen äußeren Bedrohungen, die die nationale Sicherheit der Russischen Föderation und den Zustand und die Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte, der anderen Truppen und der militärischen Formationen und Organe beeinflussen, erreicht. Es wächst auch die Bedeutung der Spionageabwehr bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation.

Die geopolitische Lage Rußlands und die Größe seines Territoriums haben besondere Bedeutung bei der Lösung von Aufgaben, die mit der Gewährleistung der nationalen Interessen und der Sicherheit der Russischen Föderation im Bereich des Schutzes und der Sicherung seiner Staatsgrenzen verbunden sind. Dafür ist die Vereinigung der Anstrengungen aller föderalen Organe der Exekutive unter Federführung des Föderalen Grenzdienstes unerlässlich.

Zur Wahrung der nationalen Interessen und der Sicherheit der Russischen Föderation an ihrer Staatsgrenze und im Grenzgebiet müssen die völkerrechtliche Festlegung der Staatsgrenze der Russischen Föderation vervollkommenet, die zwischenstaatliche Zusammenarbeit in Grenzangelegenheiten entwickelt und Maßnahmen der kollektiven Sicherheit an den Außengrenzen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten verwirklicht werden.

Ein äußerst aktuelles Problem der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation in den Bereichen Natur, Technik und Ökologie sind die Häufung und die wachsenden Ausmaße von technischen und Naturkatastrophen. Sie kosten Menschenleben und verursachen erhebliche materielle Verluste. - nicht selten vergleichbar mit Verlusten in bewaffneten Konflikten. In Verbindung damit kommt der qualitativen Vervollkommnung eines einheitlichen staatlichen Systems der Warnung und der Beseitigung von Ausnahmesituationen sowie dessen weitere Integration in analoge Systeme der Staaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten besondere Bedeutung zu.

Unter den heutigen Bedingungen einer allseitigen Information und der Entwicklung der Informationstechnologie wächst die Bedeutung der Wahrung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation im Informationsbereich.

Die wichtigsten Aufgaben sind hierbei:

- die Herstellung des erforderlichen Gleichgewichts zwischen der Forderung nach freiem Austausch von Informationen und den zulässigen Einschränkungen ihrer Verbreitung;
- die Vervollkommnung der Informationsstruktur, die Beschleunigung der Entwicklung neuer Informationstechnologien und ihre breite Einführung, die Unifizierung der Mittel zu Suche, Sammlung, Lagerung, Bearbeitung und Analyse von Informationen unter Beachtung des Eintritts Rußlands in die globale Informationsstruktur;

- die Erarbeitung entsprechender normativer Rechtsgrundlagen und die Koordinierung der Tätigkeit der föderalen Organe der Staatsmacht und der anderen Organe, die Aufgaben zur Gewährleistung der Informationssicherheit lösen, unter Federführung der Föderalen Agentur für Regierungsverbindungen und Information beim Präsidenten der Russischen Föderation;
- die Entwicklung der einheimischen Industrie für Telekommunikations- und Informationsmittel und ihre im Vergleich zu ausländischen analogen Produkten vorrangige Verbreitung auf dem Binnenmarkt;
- der Schutz der staatlichen Informationsquellen, vor allem in den föderalen Organen der Staatsmacht und den Betrieben des Verteidigungskomplexes.

Das System der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation wird geschaffen und entwickelt sich in Übereinstimmung mit der Verfassung der Russischen Föderation, den föderalen Gesetzen, den Erlassen und Anordnungen des Präsidenten der Russischen Föderation, den Entscheidungen des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, den Festlegungen und Anordnungen der Regierung der Russischen Föderation und den föderalen Programmen auf diesem Gebiet.

Grundlage des Systems zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation sind Organe, Kräfte und Mittel zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit, die auf die Gewährleistung der Sicherheit von Individuen, Gesellschaft und Staat gerichtete Maßnahmen politischen, rechtlichen, organisatorischen, ökonomischen, militärischen und anderen Charakters zur Gewährleistung der Sicherheit von Individuen, Gesellschaft und Staat verwirklichen.

Die Vollmachten der Organe und Kräfte zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation, ihr Bestand und ihre Struktur werden durch entsprechende gesetzgeberischen Akte der Russischen Föderation festgelegt. Nicht zulässig ist die Schaffung von Organen und Kräften zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation, die nicht durch föderale Gesetze aufgestellt wurden sowie die Anwendung ungesetzlicher Mittel zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit.

Besondere Bedeutung bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation hat die Organisation eines Systems der Entschlußvorbereitung und -fassung zum Schutz der nationalen Interessen des Landes.

Mitwirkende an der Bestimmung und Verwirklichung der Politik zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation sind:

- der Präsident der Russischen Föderation - er führt im Rahmen seiner Verfassungsvollmachten die Organe und Kräfte zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation, sanktioniert die Handlungen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit in den verschiedenen Bereichen, formiert und reorganisiert die untergeordneten Organe und Kräfte zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit und löst diese auf und verkündet Botschaften, Erklärungen und Direktiven zu Problemen der nationalen Sicherheit;

- der Föderationsrat und die Staatsduma des Föderalen Parlaments der Russischen Föderation - sie bilden auf der Grundlage der Verfassung der Russischen Föderation und unter Berücksichtigung der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation die gesetzgeberische Basis in diesem Bereich, fällen im Rahmen ihrer Befugnisse Entscheidungen zu Fragen der Nutzung der Kräfte und Mittel zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit und zum Einsatz bewaffneter Kräfte und behandeln und beschließen föderale Gesetze zu Fragen der Ratifizierung und Aufkündigung von internationalen Verträgen der Russischen Föderation im Bereich der nationalen Sicherheit;
- die Regierung der Russischen Föderation - sie gewährleistet die Verwirklichung der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation und die Erfüllung der föderalen Zielprogramme, der Pläne und Direktiven im Bereich der Gewährleistung der nationalen Sicherheit, verwirklicht die Maßnahmen zur Bereitstellung der finanziellen und materiellen Ressourcen für die Kräfte, Mittel und Organe der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation, leitet die Tätigkeit der ihr unterstellten föderalen Exekutivorgane und koordiniert im Rahmen der ihr verliehenen Vollmachten die Tätigkeit der Exekutivorgane der Subjekte der Russischen Föderation;
- der Sicherheitsrat der Russischen Föderation - er behandelt die strategischen Probleme der Innen-, Außen- und Militärpolitik der Russischen Föderation, die Fragen der Gewährleistung der Sicherheit im ökonomischen, gesellschaftlichen, militärischen, Verteidigungs-, Grenzsicherungs-, Informations- und ökologischen und anderen Bereichen, Fragen des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung, der Prognose und Verhütung zwischennationaler und sozialer Konflikte und Ausnahmesituationen und der Gewährleistung gesellschaftlicher Übereinstimmung, Gesetzlichkeit und Rechtsordnung; er bereitet Empfehlungen und Vorschläge für die Ausarbeitung der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation und zur Verwirklichung der Strategie und der laufenden Politik der Gewährleistung der nationalen Sicherheit vor, koordiniert die Tätigkeit des Systems zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation bei der Ausarbeitung der Strategie in den Bereichen der Innen-, Außen- und Militärpolitik, der militärtechnischen Zusammenarbeit und der Informationssicherheit und kontrolliert die Verwirklichung der Strategie und der laufenden Politik auf diesen Gebieten durch die föderalen Exekutivorgane und die Exekutivorgane der Subjekte der Russischen Föderation. Der Sicherheitsrat der Russischen Föderation ist dem Präsidenten der Russischen Föderation gegenüber für eine rechtzeitige Feststellung von Bedrohungen der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation, für die Vorbereitung operativer Entscheidungen zur Abwendung außergewöhnlicher Situationen und für die Ausarbeitung der Hauptrichtungen der Strategie zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit verantwortlich;
- die föderalen Exekutivorgane - sie gewährleisten die Einhaltung der Gesetzlichkeit der Russischen Föderation, die Durchführung der Entscheidungen des Präsidenten der Russischen Föderation, der Regierung der Russischen Föderation und des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, der föderalen Programme, Pläne und Direktiven zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation, erarbeiten in den Grenzen ihrer Kompetenzen normative Rechtsakte zur Gewährlei-

stung der nationalen Sicherheit und legen diese dem Sicherheitsrat der Russischen Föderation vor;

- die Staatsorgane der Subjekte der Russischen Föderation - sie wirken mit den föderalen Exekutivorganen bei der Gewährleistung der Einhaltung der Gesetzlichkeit der Russischen Föderation und der Erfüllung der Entscheidungen des Präsidenten der Russischen Föderation, der Regierung der Russischen Föderation und des Sicherheitsrates der Russischen Föderation und der föderalen Programme und Pläne auf dem Gebiet der Gewährleistung der nationalen Sicherheit zusammen, führen gemeinsam mit den Organen der kommunalen Selbstverwaltung Maßnahmen zur Einbeziehung der Bürger, der gesellschaftlichen Vereinigungen und anderer Organisationen zur Mitwirkung bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung der Russischen Föderation durch und bringen in die föderalen Organe der Staatsmacht Vorschläge zur Vervollkommnung der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation ein.

Der Präsident der Russischen Föderation, der Föderationsrat und die Staatsduma des Föderalen Parlaments der Russischen Föderation, die Regierung der Russischen Föderation, der Sicherheitsrat der Russischen Föderation, die föderalen Staatsorgane, die Staatsorgane der Subjekte der Russischen Föderation und die Organe der kommunalen Selbstverwaltung handeln im Rahmen ihrer Befugnisse und koordinieren die Anstrengungen bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation.

Im Falle des Entstehens einer unmittelbaren Bedrohung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation erarbeitet der Sicherheitsrat der Russischen Föderation die erforderlichen Vorschläge für die Entschlußfassung.

Die Russische Föderation ist willens, eingedenk der historischen Erfahrungen wie auch der positiven Erfahrungen bei der demokratischen Entwicklung des Landes, ihre nationale Sicherheit entschlossen und beharrlich zu festigen. Die Schaffung demokratischer Rechtsinstitutionen, die vorhandene Struktur der Staatsorgane der Russischen Föderation und die breite Teilnahme der politischen Parteien und der gesellschaftlichen Vereinigungen an der Ausarbeitung der nationalen Sicherheitsstrategie gewährleisten die nationale Sicherheit der Russischen Föderation und ihre fortschreitende Entwicklung im XXI. Jahrhundert.

In dem Maße, wie Rußland eine aufsteigende Entwicklung nimmt und wie sich ein neues, auf gleichberechtigter Partnerschaft beruhendes System der internationalen Beziehungen herausbildet und festigt, werden einzelne Bestimmungen der Konzeption der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation in den jährlichen Botschaften des Präsidenten der Russischen Föderation an das Föderale Parlament der Russischen Föderation ergänzt, präzisiert und konkretisiert.

Quelle: Krasnaja swjesda vom 27. Dezember. 1997

Übersetzung: Peter Freitag, Harald Kießlich-Köcher

**Ukas
des Präsidenten der Russischen Föderation**

„Über einige Maßnahmen zur Vervollkommnung der staatlichen Führung in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit“

Zur Vervollkommnung der staatlichen Führung in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit wird unter Bezug auf Artikel 80 der Verfassung der Russischen Föderation festgelegt:

1. Aufgelöst werden: der Verteidigungsrat der Russischen Föderation; die Kommissionen, die innerhalb und beim Verteidigungsrat der Russischen Föderation gebildet wurden; der Apparat des Verteidigungsrates der Russischen Föderation.
2. Vereinigt werden der Apparat des Sicherheitsrates der Russischen Föderation mit der Staatlichen Militärinspektion des Präsidenten der Russischen Föderation, auf ihrer Grundlage wird der Apparat des Sicherheitsrates der Russischen Föderation gebildet, der zugleich die Funktion der Staatlichen Militärinspektion des Präsidenten der Russischen Föderation erfüllt.
3. Durch den Vorsitzenden der Regierung der Russischen Föderation und den Sekretär des Sicherheitsrates der Russischen Föderation sind innerhalb eines Monats Vorschläge zur Erarbeitung und Verwirklichung von Maßnahmen vorzulegen, die auf die Verwirklichung des Militäraufbaus und der Reformierung der Streitkräfte der Russischen Föderation, der anderen Truppen und der militärischen Formationen und Organe gerichtet sind.
4. Der Sekretär des Sicherheitsrates der Russischen Föderation hat innerhalb eines Monats den Entwurf für eine Verordnung über den Apparat des Sicherheitsrates der Russischen Föderation und über seine Struktur und seinen Stellenplan zu erarbeiten und zur Bestätigung vorzulegen.
5. Klimenko, Wladimir Nikolajewitsch wird von der Funktion des Leiters des Apparates des Verteidigungsrates der Russischen Föderation abgelöst.
6. Durch den Leiter der Administration des Präsidenten der Russischen Föderation sind die im Zusammenhang mit dem vorliegenden Ukas erforderlichen organisatorischen und stellenplanmäßigen Maßnahmen zu treffen.
7. Die in der Anlage angeführten Ukasse des Präsidenten der Russischen Föderation werden außer Kraft gesetzt.
8. Die Hauptverwaltung für Staatsrecht beim Präsidenten der Russischen Föderation hat innerhalb von zwei Wochen Vorschläge über die Präzisierung von Akten des Präsidenten der Russischen Föderation im Zusammenhang mit den vorliegenden Ukas zu unterbreiten.
9. Der vorliegende Ukas tritt mit dem Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

B. Jelzin

